



Bericht

über die

**Prüfung des Jahresabschlusses 2013
der Gemeinde Grävenwiesbach**

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Vorbemerkungen.....	7
1.1	Rechtliche Grundlagen, Prüfungsgegenstand und -umfang.....	7
1.2	Verantwortlichkeiten, Vollständigkeitserklärung.....	8
2	Vorangegangene Prüfung	10
3	Grundsätzliche Feststellungen	11
3.1	Systemprüfung	11
3.2	Anordnungswesen.....	12
3.3	Buchführung.....	12
3.4	Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Anhangs	12
3.5	Wirtschaftliche Verhältnisse.....	12
4	Grundlagen der Haushaltswirtschaft.....	13
5	Haushaltssicherungskonzept	15
6	Ausführung des Haushaltsplans	15
6.1	Gesamtergebnishaushalt/ -rechnung.....	15
6.2	Teilergebnishaushalte / -rechnungen.....	17
6.3	Gesamtfinanzhaushalt / -rechnung	18
6.4	Vorläufige Haushaltsführung	18
6.5	Kassenkredite.....	19
7	Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2013.....	20
7.1	Gesamtergebnisrechnung	20
7.1.1	Ordentliche Erträge.....	22
7.1.1.1	Privatrechtliche Leistungsentgelte.....	22
7.1.1.2	Steuern und steuerähnliche Erträge.....	22
7.1.1.3	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	22
7.1.2	Ordentliche Aufwendungen.....	23
7.1.2.1	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.....	23
7.1.2.2	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus Umlageverpflichtungen	24
7.1.2.3	Abschreibungen.....	24
7.1.3	Finanzergebnis.....	25
7.1.4	Ordentliches Ergebnis	25
7.1.5	Außerordentliches Ergebnis.....	25
7.1.6	Jahresergebnis	26
7.2	Teilergebnisrechnungen	26
7.3	Gesamtfinanzrechnung	27
7.3.1	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.....	30
7.3.2	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.....	30
7.3.3	Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit	31
7.3.4	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	31
7.3.5	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	31
7.3.6	Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit.....	32
7.3.7	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	32
7.4	Teilfinanzrechnung	33

7.5	Vermögensrechnung	34
7.5.1	Aktiva	34
7.5.1.1	Anlagevermögen	35
7.5.1.2	Umlaufvermögen	37
7.5.2	Passiva	37
7.5.2.1	Eigenkapital	39
7.5.2.2	Rückstellungen	39
7.5.2.3	Verbindlichkeiten	40
7.6	Rechenschaftsbericht	41
7.7	Anlagen zum Jahresabschluss	42
7.7.1	Anhang	42
7.7.2	Anlagenübersicht	44
7.7.3	Verbindlichkeitenübersicht	44
7.7.4	Rückstellungsübersicht	45
7.7.5	Forderungsübersicht	45
7.7.6	Übersicht der zu übertragenden Haushaltsermächtigungen	46
8	Zusammenfassende Prüfurteile	47
9	Anlagen	50
9.1	Kennzahlen der Jahresabschlussanalyse	50
9.2	Bilanzielle Kennzahlen im Zeitablauf	52
9.3	Kennzahlen nach KGSt-Bericht 15/2014	54
9.4	Vollständigkeitserklärung	55
9.5	Jahresabschluss 2013 der Gemeinde Grävenwiesbach (Auszug)	60

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Vergleich Gesamtergebnishaushalt - Gesamtergebnisrechnung Teil 1	15
Tabelle 2:	Vergleich Gesamtergebnishaushalt - Gesamtergebnisrechnung Teil 2	16
Tabelle 3:	Gesamtfinanzhaushalt - / -rechnung	18
Tabelle 4:	Ergebnisrechnung	21
Tabelle 5:	Entwicklung ordentliches Ergebnis	25
Tabelle 6:	Vergleich fortgeschriebene Ansätze - Ergebnisse der Teilergebnisrechnungen.....	26
Tabelle 7:	Abweichungen (fortgeschriebene) Ansätze - Ergebnisse bei den Aufwendungen	27
Tabelle 8:	Finanzrechnung (direkte Methode).....	29
Tabelle 9:	Zahlungsmittelherkunft und -verwendung.....	32
Tabelle 10:	Aktiva	34
Tabelle 11:	Passiva	38
Tabelle 12:	Rückstellungen	39
Tabelle 13:	Erfüllung der Anforderungen an den Rechenschaftsbericht.....	42
Tabelle 14:	Erfüllung der Anforderungen an den Anhang	43
Tabelle 15:	Anlagenpiegel (Auszug)	44
Tabelle 16:	Verbindlichkeitenübersicht	44
Tabelle 17:	Rückstellungsübersicht	45
Tabelle 18:	Forderungsübersicht	45
Tabelle 19:	Übertragene Haushaltsermächtigungen 2013	46
Tabelle 20:	Bilanzielle Kennzahlen im Zeitablauf, Teil I	52
Tabelle 21:	Bilanzielle Kennzahlen im Zeitablauf, Teil II	53
Tabelle 22:	Bilanzielle Kennzahlen im Zeitablauf, Teil III	53
Tabelle 23:	Kennzahlen nach KGSt-Bericht 15/2014	54

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Ordentliche Aufwendungen 2013	23
Abbildung 2:	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2013	30
Abbildung 3:	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2013	31
Abbildung 4:	Einzahlungen für Investitionstätigkeit 2013	31
Abbildung 5:	Auszahlungen für Investitionstätigkeit 2013	32
Abbildung 6:	Verteilung Aktiva	35
Abbildung 7:	Verteilung Passiva	39
Abbildung 8:	Ertragsquoten	50
Abbildung 9:	Aufwandsintensitäten	50
Abbildung 10:	Liquidität	51

Verzeichnis der Prüfungsfeststellungen

Prüfungshinweis 1:	Auszubuchendes Grundstück:.....	35
Prüfungshinweis 2:	Zu hohe Buchwerte	36
Prüfungsempfehlung 1:	Entscheidung über Kreditaufnahmen	40

Abkürzungsverzeichnis

AO	Abgabenordnung
DA	Dienstanweisung
EigBGes	Eigenbetriebsgesetz
FAG	Finanzausgleichsgesetz
GemHVO	Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans der Gemeinden (Gemeindehaushaltsverordnung - GemHVO)
GemKVO	Verordnung über die Kassenführung der Gemeinden (Gemeindekassenverordnung - GemKVO)
GewStG	Gewerbsteuergesetz
GO	Geschäftsordnung
GoB	Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung
GWB	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
HGB	Handelsgesetzbuch
HGO	Hessische Gemeindeordnung
HMdIS	Hessisches Ministerium des Innern und für Sport
HSK	Haushaltssicherungskonzept
KGSt	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement
KVKR	Kommunaler Verwaltungskontenrahmen
LOB	Leistungsorientierte Bezahlung
NKRS	Neues Kommunales Rechnungswesenssystem
RPA-HTK	Rechnungsprüfungsamt des Hochtaunuskreises
UStG	Umsatzsteuergesetz
VgV	Vergabeverordnung
VwVerfG	Verwaltungsverfahrensgesetz

Redaktionelle Hinweise:

Soweit im Bericht nicht anders angegeben, wurden bei der Prüfung die im jeweiligen Prüfungszeitraum oder zum Zeitpunkt der örtlichen Erhebungen geltenden Fassungen der Rechtsgrundlagen (insbesondere HGO und GemHVO) zugrunde gelegt. Wesentliche Abweichungen zwischen den bei der Prüfung angewandten und den zum Zeitpunkt der Berichtsausfertigung geltenden Versionsständen werden, soweit diese für die Beurteilung von Bedeutung sind, im Bericht erläutert.

Soweit in diesem Bericht Beträge in Tausend oder Millionen angegeben sind, entstehen Rundungsdifferenzen, die sich u.a. auch auf die Summenbildung auswirken. Das Ergebnis der Summen einzelner Zahlen kann deshalb von den im Jahresabschluss genannten Endsumme abweichen.

Wir verwenden in diesem Bericht geschlechtsspezifische Bezeichnungen, sofern konkrete Personen benannt werden (z.B. der Landrat, die Bürgermeisterin), in allen anderen Fällen die grammatikalisch verfügbaren Geschlechtsbezeichnungen oder geschlechtsneutrale Begriffe, ggf. mit Angabe des weiblichen und männlichen Artikels (z.B. der/die Gemeindevertreter/in, den Gemeindevertreterinnen / den Gemeindevertretern, (die/der) Beschäftigte). Die Angabe beider Geschlechter umfasst auch Personen, die dem dritten Geschlecht (divers) angehören.

1 Allgemeine Vorbemerkungen

1.1 Rechtliche Grundlagen, Prüfungsgegenstand und -umfang

Die Gemeinde Grävenwiesbach hat für den Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen, der die tatsächliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde darstellt. Der Jahresabschluss besteht aus der Vermögensrechnung (Bilanz), der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung und ist nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung aufzustellen. Er ist durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern und ihm sind als Anlagen beizufügen ein Anhang, in dem die wesentlichen Posten des Jahresabschlusses erläutert sind, Übersichten über das Anlagevermögen, die Forderungen, die Verbindlichkeiten und die Rückstellungen sowie eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen (§ 112 Hessische Gemeindeordnung (HGO)).

Das Rechnungsprüfungsamt des Hochtaunuskreises ist für die Prüfung des Jahresabschlusses der Gemeinde Grävenwiesbach örtlich und sachlich zuständig. Die Rechtsstellung, der Umfang der Prüfung und die Verpflichtung, die Prüfungsergebnisse in einem Bericht zusammenzufassen, ergeben sich aus den §§ 128, 130 und 131 HGO.

Nach § 128 HGO ist zu prüfen, ob

- der Haushaltsplan eingehalten ist,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt sind,
- bei den Erträgen, Einzahlungen, Aufwendungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren worden ist,
- die Anlagen zum Jahresabschluss vollständig und richtig sind,
- der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde darstellt,
- der Rechenschaftsbericht eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gemeinde vermittelt.

Nach § 131 Abs. 1 Nr. 5 HGO ist im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses auch zu prüfen, ob zweckmäßig und wirtschaftlich verfahren wurde.

Nach den gesetzlichen Vorgaben ist die Jahresabschlussprüfung somit auch auf eine Prüfung der Haushaltswirtschaft und der Ordnungsmäßigkeit der Verwaltung ausgerichtet.

Das RPA-HTK hat die Jahresabschlüsse der Gemeinde Grävenwiesbach 2009 bis 2012 geprüft und den letzten Bericht am 04.03.2020 der Gemeinde zugeleitet.

Die Gemeinde Grävenwiesbach hatte die Jahresabschlüsse 2013 bis 2019 aufgestellt und dem RPA-HTK (seit Ende 2017) zur Prüfung vorgelegt. Die sich aus den Prüfungen der Jahresabschlüsse 2009 bis 2012 ergebenden Änderungsbedarfe (z.B. beim Ausweis des Anlagevermögens, in diesem Fall mit Folgen für die Höhe der Abschreibungen und damit die Ergebnisrechnung) hat die Gemeinde nach Fertigstellung der Folgeabschlüsse bearbeitet. Diese Änderungen führten zu Änderungen im Zahlenwerk für die Jahre 2013 bis 2019, so dass die Gemeinde die Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung sowie die Teilrechnungen neu vorgelegt hat. Die weiteren Bestandteile der jeweiligen Jahresabschlüsse (Rechenschaftsbericht, Anhang und weitere Anlagen) hat die Gemeinde Grävenwiesbach wegen des

damit verbundenen hohen Aufwands nicht neu erstellt. Diesem Bericht sind daher nur die überarbeiteten Teile des Jahresabschlusses beigelegt.

Angesichts des - dem so genannten „Aufstellungsstau“ folgenden - „Prüfungsstaus“ hat sich das RPA-HTK in Abstimmung mit der Verwaltungsspitze der Gemeinde Grävenwiesbach und in Übereinstimmung mit den Vorschlägen des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport¹ dazu entschieden, die Jahresabschlüsse 2013 bis 2019 in einem Arbeitspaket mit unterschiedlichen Prüfungsschwerpunkten bzw. mit reduzierten Stichproben zu prüfen. Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2019 wurden darüber hinaus weitere Prüfungen (Fach- und Schwerpunktprüfungen) vorgenommen.

Wir sind überzeugt, mit dem beschriebenen Vorgehen die Jahresabschlüsse 2013 bis 2019 entsprechend der zeitlichen Distanz angemessen geprüft zu haben und die zutreffende Darstellung der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage mit hinreichender Sicherheit beurteilen zu können.

1.2 Verantwortlichkeiten, Vollständigkeitserklärung

In der Verantwortung des Gemeindevorstands der Gemeinde liegen

- die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht nach den gemeindegewirtschaftlichen Vorschriften und die internen Kontrollen, die die Gemeindevertretung in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist
- der Vollzug der von der Gemeindevertretung beschlossenen Haushaltssatzung mit Haushaltsplan unter Beachtung der rechtlichen Bestimmungen und satzungsmäßig beschlossenen Bewirtschaftungsgrundsätzen einschließlich der Deckungs- und Übertragungsregelungen, insbesondere der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit sowie der vollständigen und zeitnahen Einnahmebeschaffung und des Forderungsmanagements. Dabei sind
 - für die Erträge bzw. Einzahlungen sowie Aufwendungen bzw. Auszahlungen die jeweils geltenden haushaltsrechtlichen und fachgesetzlichen Bestimmungen, insbesondere das Abgabenrecht und das Vergaberecht, zu beachten und
 - geeignete Regelungen und Kontrollen festzulegen, um die Ordnungsmäßigkeit der Haushalts- und Wirtschaftsführung im Haushaltsjahr in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen sicherzustellen (internes Kontrollsystem)

Im Prüfungszeitraum wurde die Verwaltung von Bürgermeister Roland Seel geführt. Die von Bürgermeister Roland Seel unterzeichnete Vollständigkeitserklärung wurde unter dem Datum 06.09.2016 abgegeben. Sie ist eine umfassende Versicherung der Vollständigkeit der erteilten Auskünfte und Nachweise und spiegelt die kommunale Verantwortlichkeit für die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses einschließlich Anhang und Rechenschaftsbericht wider. Die Vollständigkeitserklärung ist diesem Bericht als Anlage beigelegt.

¹ Erlasse „Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung von doppelten Jahresabschlüssen ...“ vom 30.07.2014 und 29.06.2016: „... kann das Rechnungsprüfungsamt bei der gleichzeitigen Prüfung mehrerer Jahresabschlüsse einer Gemeinde bei den Einzelabschlüssen jeweils andere Prüfungsschwerpunkte festlegen. Auch durch die Absenkung der Stichprobenquote kann eine Beschleunigung der Prüfung erreicht werden.“

Aufgaben und Zielsetzungen Rechnungsprüfungsamts sind es, hinreichende Sicherheit² darüber zu erlangen, dass

- der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Angaben ist, dass die Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung zutreffend aus den Büchern hergeleitet wurden und dass der Rechenschaftsbericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Körperschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt
- die Haushaltswirtschaft im geprüften Haushaltsjahr insgesamt den geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprochen hat. Dazu ist festzustellen, ob bei der Planung und dem Vollzug der Haushaltswirtschaft ordnungsmäßig verfahren wurde, insbesondere, dass die bei den von der Körperschaft zu verwaltenden Erträge bzw. Einnahmen sowie Aufwendungen bzw. Auszahlungen geltenden formellen und materiellen Rechtsvorschriften beachtet wurden und die von der Verwaltung getroffenen Entscheidungen zweckmäßig waren. Die Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft umfasst dabei auch die sparsame und wirtschaftliche Verwaltung des den gesetzlichen Vertretern der Kommune anvertrauten öffentlichen Vermögens

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften³ haben wir bei der Durchführung der Prüfung eine von der Körperschaft weisungsunabhängige Stellung; die Bestimmungen über die persönliche Unabhängigkeit der Leitung und der Prüferinnen und Prüfer des Rechnungsprüfungsamtes sind eingehalten.

Die Prüfung des Jahresabschlusses erfolgte durch Prüferinnen und Prüfer Rechnungsprüfungsamts, die Prüfungsleitung lag bei Ludwig Maiworm.

Im Rahmen des gesetzlichen Prüfungsauftrags wurden die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und der sie ergänzenden Satzungs- und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen über die Haushaltsplanung, einzelne Posten der Vermögens-, Finanz- und Ergebnisrechnung, der Vollzug des Haushaltsplans, der Jahresabschluss und der Rechenschaftsbericht sowie die Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung geprüft. Dagegen war die Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften sowie die Aufdeckung und Aufklärung von Ordnungswidrigkeiten und strafrechtlicher Tatbestände nicht Gegenstand der Prüfung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts.

Unter Berücksichtigung der vorgenannten, in Übereinstimmung mit den Vorschlägen des HMdIS stehenden Abstimmung mit der Verwaltungsspitze haben wir die Prüfung nach dem risikoorientierten Prüfungsansatz in Anlehnung an die in den Prüfungsleitlinien und Prüfungshilfen des Instituts der Rechnungsprüfer e. V. (IDR) niedergelegten Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

² Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 128 Abs. 1 und § 131 Abs. 1 HGO unter Beachtung der vom Institut der Rechnungsprüfer (IDR) aufgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Angaben können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen beeinflussen.

³ § 130 Abs. 3 und 4 HGO

Diese Grundsätze erfordern es, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss und der Rechenschaftsbericht frei von wesentlichen Fehlaussagen und Mängeln sind.

Gemäß dem risikoorientierten Prüfungsansatz haben wir eine Prüfungsplanung durchgeführt. Diese Prüfungsplanung wurde auf der Grundlage von Auskünften der Verwaltung und erster analytischer Prüfungshandlungen sowie einer grundsätzlichen Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems erstellt.

Darauf aufbauend wurde ein prüffeldbezogenes risikoorientiertes Prüfungsprogramm entwickelt, das auf der Grundlage der festgestellten prüffeldbezogenen Risikofaktoren unter Einbeziehung der Beurteilung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems der Gemeinde Schwerpunkte, Art und Umfang der Prüfungshandlungen festlegt.

Die Abschlussprüfung schließt eine stichprobengestützte Prüfung der Nachweise für die Bilanzierung und die Angaben im Jahresabschluss und im Rechenschaftsbericht ein. Sie beinhaltet die Prüfung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze und wesentlicher Einschätzungen der Gemeindevertretung der Gemeinde sowie eine Beurteilung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts.

Die Prüfungshandlungen waren darauf ausgerichtet, dass Unrichtigkeiten und Unvollständigkeiten sowie Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden konnten.

Gegenstand der Prüfungshandlungen im Rahmen der Prüfung des Rechenschaftsberichts waren die Vollständigkeit und Plausibilität der Angaben. Die Angaben sind unter Berücksichtigung der im Verlauf der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnisse beurteilt worden, ob sie im Einklang mit dem Jahresabschluss stehen, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gemeinde vermitteln und die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung zutreffend darstellen.

2 Vorangegangene Prüfung

Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2012 der Gemeinde Grävenwiesbach vom 04.03.2020 hat die Gemeindevertretung in ihrer Sitzung am 30.06.2020 beraten und dem Gemeindevorstand die Entlastung erteilt.

Der Bericht mit Jahresabschluss und die Niederschrift über die Beschlussfassung der Gemeindevertretung waren und sind über das auf der Internetseite der Gemeinde bereitgestellte, allgemein zugängliche Ratsinformationssystem abrufbar. Ergänzend hat die Gemeinde den Bericht mit Jahresabschluss sowie den Beschluss der Gemeindevertretung am 15.02.2022 als Bekanntmachung auf ihrer Internetseite veröffentlicht und auf die öffentliche Auslegung des Jahresabschlusses in der Zeit vom 16. Februar 2022 bis einschließlich 25. Februar 2022 hingewiesen.

Die Gründe für die in den Berichten über die Prüfungen der Jahresabschlüsse 2009 bis 2012 der Gemeinde Grävenwiesbach ausgesprochenen wesentlichen Beanstandungen und Hinweise bestanden nach dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses 2013 der Gemeinde Grävenwiesbach im Wesentlichen nicht mehr fort. Von den geprüften Vergaben (im Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2012 waren mehrere Schwächen im Vergabewesen

aufgezeigt worden), war nur eine fehlerhaft. Auf diese wird in weiter unten im Bericht eingegangen.

3 Grundsätzliche Feststellungen

3.1 Systemprüfung

Es wurde geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen kommunalverfassungsrechtlichen und haushaltsrechtlichen Vorschriften und den Beschlussfassungen der Organe geführt worden sind.

Es ergaben sich keine Anhaltspunkte dafür, dass die Geschäfte nicht ordnungsgemäß geführt werden. Es konnte festgestellt werden, dass die Geschäftspolitik auf üblichen ordnungsmäßigen Entscheidungsgrundlagen beruhte.

Ein grundlegendes Geschäftsinstrumentarium ist das Rechnungswesen, zu dem der jährlich aufzustellende Haushaltsplan, die Buchführung und der Jahresabschluss gehören. Entsprechend § 92 Abs. 3 HGO ist das Rechnungswesen nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung zu führen.

Nach den Ergebnissen dieser Prüfungen wurden die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung beachtet:

- Der Jahresabschluss wurde nach den gültigen Regeln erstellt; die Ansätze und Werte wurden in nachprüfbarer, objektiver Form aus ordnungsgemäßen Belegen und Büchern hergeleitet. Die einzelnen Positionen entsprechen den Tatsachen und die Werte wurden - mit den in diesem Bericht genannten Ausnahmen - zutreffend ermittelt (Grundsatz der Richtigkeit und Willkürfreiheit).
- Der Jahresabschluss ist übersichtlich, klar und für sachverständige Dritte, die mit Buchführung und Jahresabschluss vertraut sind, verständlich (Grundsatz der Klarheit und Übersichtlichkeit).
- Alle Vermögensgegenstände - mit Ausnahme der so genannten Sachgesamtheiten - und Schulden wurden unabhängig voneinander bewertet (Grundsatz der Einzelbewertung).
- Sämtliche buchungspflichtigen Geschäftsvorfälle sind im Jahresabschluss erfasst. Auch Risiken, die bis zum Bilanzstichtag noch keinen Niederschlag in der Buchführung gefunden haben, wurden berücksichtigt (Grundsatz der Vollständigkeit).
- Soweit für eine Gebietskörperschaft zutreffend, wurden Gewinne / Wertsteigerungen nur soweit berücksichtigt, wie sie am Bilanzstichtag realisiert waren (Realisationsprinzip) und Verluste / Wertminderungen bereits dann gewürdigt, wenn sie mit hinreichend großer Wahrscheinlichkeit drohten (Imparitätsprinzip).
- Alle sachlich der Leistung der Gemeinde Glashütten zurechenbaren Erträge und Aufwendungen wurden grundsätzlich unabhängig vom Tag der Zahlung der Periode der Leistungserbringung zugeordnet (Grundsatz der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung, Periodisierungsprinzip).
- Die einzelnen Positionen des Jahresabschlusses wurden - von den in diesem Bericht und im Jahresabschluss erwähnten und erläuterten Abweichungen - auf gleiche Weise wie in den Vorjahren ermittelt, abgegrenzt und zusammengestellt. Es wurden die gleichen Gliederungsbegriffe und -schemata verwendet (Grundsatz der Kontinuität).

- Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden zum Abschlussstichtag einzeln bewertet, Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge auf den Bilanzstichtag abgegrenzt (Stichtagsprinzip).

3.2 Anordnungswesen

Die gesetzlichen Bestimmungen über das Anordnungswesen wurden beachtet. Die Bücher und Belege der Gemeinde Grävenwiesbach wurden im Rahmen der Jahresabschlussprüfung (§ 128 Absatz 1 Ziffer 2 HGO) geprüft. Unvermutete Kassenprüfungen erfolgten im Jahr 2013 nicht.

3.3 Buchführung

Die Buchführung erfolgte unter Anwendung des EDV-Buchführungssystems newsystem kommunal (nsk) der ekom21. Die Jahresabschlussbuchungen wurden mit dem gleichen System erstellt.

nsk ist ein „Geprüftes Fachprogramm“ nach TÜVIT / OKKSA e.V. Die Programmprüfung anhand der OKKSA-Kataloge umfasst auch die Beachtung der GOB / GOBS. Ein „Geprüftes Fachprogramm“ erfüllt daher grundsätzlich die Anforderungen nach diesen Grundsätzen. Die Prüfung nach § 131 Absatz 1 Nr. 4 HGO (Verifizierung für die Vor-Ort-Nutzung) der Version V7 wurde im Mai 2019 durchgeführt.

3.4 Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Anhangs

Der Jahresabschluss zum 31.12.2013 war entsprechend § 112 Abs. 9 HGO aufzustellen, also bis zum 30.04. des Folgejahres (2014). Der Jahresabschluss zum 31.12.2013 wurde am 19.07.2016 und damit nicht fristgerecht aufgestellt.

Der ursprüngliche Jahresabschluss (Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung sowie Teilrechnungen) wurde zwischenzeitlich angepasst und seitens der Verwaltung neu vorgelegt. Dieser aktualisierte Jahresabschluss zum 31.12.2013 war Gegenstand der Prüfung.

Die Prüfung mit Hilfe unserer Analysesoftware ergab, dass die Vermögens-, Gesamtergebnis- und Gesamtfinauzrechnung ordnungsgemäß aus den Büchern der Gemeinde entwickelt worden sind.

Zur Ordnungsmäßigkeit des Rechenschaftsberichts und des Anhangs vgl. Kapitel 7.6 Rechenschaftsbericht, S. 41 und 7.7.1 Anhang, S. 42.

3.5 Wirtschaftliche Verhältnisse

Gemäß § 92 Abs. 2 HGO ist die Haushaltswirtschaft sparsam und wirtschaftlich zu führen. Die Beachtung dieses Haushaltsgrundsatzes ist auch im Hinblick auf die Sicherung der stetigen Aufgabenerfüllung prüfungsrelevant.

Der Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit meint, dass die Verwaltung Ausgaben nur insoweit leistet, dass die gesetzlichen und die (von der Gemeindevertretung beschlossenen) freiwilligen Aufgaben mit einem möglichst geringen Mitteleinsatz erfüllt werden. Der möglichst geringe Mitteleinsatz soll u. a. durch Vergabe von Aufträgen im Wettbewerb erreicht werden. Die Prüfung hat keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Gebote der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit nicht beachtet worden wären.

4 Grundlagen der Haushaltswirtschaft

In der Sitzung am 19.03.2013 hat die Gemeindevertretung den Haushalt (Haushaltssatzung und Haushaltsplan mit allen Anlagen) für das Jahr 2013 beschlossen.

Der Vorlagetermin nach § 97 Abs. 4 HGO zum 30.11.2012 wurde nicht eingehalten.

Der Ergebnishaushalt war mit dem Gesamtbetrag

- der ordentlichen Erträge in Höhe von 8.830.188 €,
- der ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 10.890.706 €,
- der außerordentlichen Erträge in Höhe von 507.980 €,
- der außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 0 €

mit einem Fehlbedarf von 1.552.538 € geplant. Das für die Beurteilung des Haushaltsausgleichs maßgebliche ordentliche Ergebnis war mit einem Fehlbedarf von 2.060.518 € geplant. In der Planung reichte die ordentliche Ertragskraft der Gemeinde Grävenwiesbach nicht aus, die ordentlichen Aufwendungen zu finanzieren.

Schon ohne Berücksichtigung der vorgetragenen Fehlbeträge in Höhe von gut 2,0 Mio. € war der Haushalt in der Planung entsprechend § 92 Abs. 3 HGO **nicht ausgeglichen**.

Der Finanzhaushalt war mit dem Gesamtbetrag/Saldo

- der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von - 1.494.236 €,
- der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 1.283.156 €,
- der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 3.028.250 €,
- der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 1.745.094 €,
- der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 613.147 €

mit einem Finanzmittelbedarf in Höhe von 2.107.384 € geplant.

Die Haushaltssatzung enthielt u.a. folgende weiteren Festsetzungen:

- Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen 1.745.094 €,
- Verpflichtungsermächtigungen 940.000 €,
- Höchstbetrag der Kassenkredite 2.500.000 €.

Mit Veranschlagung von

- Krediten für Investitionen,
- Verpflichtungsermächtigungen und
- Kassenkrediten

war der Haushalt der Kommunalaufsicht zur Genehmigung vorzulegen.

Die notwendige Genehmigung der Haushaltssatzung wurde am 06.06.2013 von der Kommunalaufsichtsbehörde unter Auflagen erteilt.

Die für das Haushaltsjahr 2013 veranschlagten Kreditaufnahmen wurden bis maximal der Höhe der veranschlagten Tilgung (608,4 TEUR)⁴ zugelassen. Wäre mit der Aufnahme von

⁴ Eine Nettoneuverschuldung ist nach der Leitlinie zur Konsolidierung der kommunalen Haushalte bei defizitärer Haushaltswirtschaft nicht zulässig.

Krediten der Gesamtbetrag der Tilgung überschritten worden, wäre jede Kreditaufnahme im Einzelfall zur Genehmigung vorzulegen gewesen.

Die Gemeinde Grävenwiesbach hat im Haushaltsjahr keine Kredite für Investitionen aufgenommen.

Die Haushaltssatzung wurde entsprechend § 97 Abs. 5 HGO erst nach der Genehmigung durch die Kommunalaufsichtsbehörde und nach Unterrichtung der Gemeindevertretung über den aufgestellten Jahresabschluss 2012 bekannt gemacht.

Die Haushaltssatzung ist gemäß § 94 Abs. 3 S. 1 HGO am 01.01. 2013 (rückwirkend) in Kraft getreten. Für die Zeit vom 01.01. 2013 bis zum Abschluss der öffentlichen Bekanntmachung am 29.06.2013 galten die Vorschriften zur vorläufigen Haushaltsführung (§ 99 HGO).

Eine Nachtragshaushaltssatzung war nicht zu beschließen.

Mit der Genehmigung wurden von der Aufsichtsbehörde nachfolgend genannte Auflagen (verkürzt dargestellt) verfügt:

- Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes,
- im Ergebnishaushalt nur Ausgaben, zu denen die Gemeinde rechtlich verpflichtet ist (Nutzung von Ermessenspielräumen bei Pflichtleistungen),
- Weiterverfolgung der Begrenzung der Personalkosten durch IKZ, Verzicht auf Ausweitung des Stellenplanes, unabweisbarer Personalbedarf ist intern zu kompensieren, Einhaltung Personalbudget,
- Gebühren- und Beitragsanpassungen (in den Bereichen Bestattungswesen und Dorfgemeinschaftshäuser),
- Anpassungen Steuerhebesätze,
- Kreditaufnahmen nur bis zur Höhe der veranschlagten Tilgung, darüber hinaus sind Einzelgenehmigungen erforderlich,
- Aufnahme der einzelnen Verpflichtungsermächtigungen bedarf der Genehmigung, eine Inanspruchnahme darf keine Nettoneuverschuldung nach sich ziehen, künftige Investitionen sind auf Pflichtaufgaben zu beschränken und die Notwendigkeit ist zu prüfen, Finanzierung über Veräußerung von Vermögensgegenständen,
- Reduzierung des Kassenkreditbedarfs, zukünftig Vorlage einer Liquiditätsvorschau, aus der sich nachvollziehbar der Höchstbetrag herleiten lässt,
- Vorlage halbjährlicher Berichte des Haushaltsvollzugs an die Gemeindevertretung,
- Meldung über den Vollzug der Auflagen erstmals bis zum 30.09.2013 und zum Jahresende.

Im Rahmen der in Kapitel 1.1 Rechtliche Grundlagen, Prüfungsgegenstand und -umfang beschriebenen komprimierten Prüfung der Jahresabschlüsse 2013 bis 2019 wurde seitens des RPA-HTK auf eine Überprüfung der Einhaltung der Feststellungen zum Haushaltsplan aus den Haushaltsgenehmigungen bis einschließlich Jahresabschluss 2018 verzichtet.

5 Haushaltssicherungskonzept

Mit dem Haushalt 2013 wurde die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzepts von der Gemeindevertretung beschlossen. Aus der Gesamtbetrachtung der Jahresabschlüsse der Jahre 2013 bis 2019 wurde darauf verzichtet, dieses inhaltlich und hinsichtlich seiner finanziellen Auswirkungen zu prüfen. Bis einschließlich 2016 erwirtschaftete die Gemeinde Grävenwiesbach zwar Fehlbeträge im ordentlichen Ergebnis. Die kumulierten Fehlbeträge bis 2015 wurden entsprechend der geltenden Vorschriften durch Verrechnung mit außerordentlichen Überschüssen sowie der Netto-Position, der Fehlbetrag 2016 mit einem Überschuss im ordentlichen Ergebnis 2017 ausgeglichen. 2018 und 2019 wurden ebenfalls Überschüsse im ordentlichen Ergebnis erzielt.

6 Ausführung des Haushaltsplans

6.1 Gesamtergebnishaushalt/ -rechnung

Ergebnishaushalt/ -rechnung in Euro		
	Ansatz 2013	Ergebnis 2013
Summe der ordentlichen Erträge	8.811.378,00	9.715.720,67
Summe der ordentlichen Aufwendungen	10.437.204,00	9.973.810,63
Verwaltungsergebnis	-1.625.826,00	-258.089,96
Finanzerträge	18.810,00	19.355,35
Zinsen u. a. Finanzaufwendungen	453.502,00	434.537,37
Finanzergebnis	-434.692,00	-415.182,02
Ordentliches Ergebnis	-2.060.518,00	-673.271,98
Außerordentliche Erträge	507.980,00	558.322,46
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	17.052,89
Außerordentliches Ergebnis	507.980,00	541.269,57
Jahresergebnis	-1.552.538,00	-132.002,41
<i>Vorgetragene ordentliche Jahresfehlbeträge</i>		2.035.388,02

Tabelle 1: Vergleich Gesamtergebnishaushalt - Gesamtergebnisrechnung Teil 1

Das Jahresergebnis verbesserte sich im Vergleich zur Haushaltsplanung um 1.420.535,59 €.

Dazu trugen ein um 1.367.736,04 € besseres Verwaltungsergebnis, ein um 19.509,98 € besseres Finanzergebnis und ein um 33.289,57 € besseres außerordentliches Ergebnis bei.

Das - für die Bestimmung des Haushaltsausgleich maßgebliche - ordentliche Ergebnis verbesserte sich um 1.387.246,02 €

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Einzelposition der Gesamtergebnisrechnung im Vergleich zur Haushaltsplanung und zum Vorjahr:

Vergleich Gesamtergebnishaushalt - Gesamtergebnisrechnung Teil 2 in Euro					
Bezeichnung	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Mehr-/Weniger zu Ansatz (Sp.3 ./l. Sp.2)	Ergebnis 2012	Mehr-/Weniger 2013 zu 2012 (Sp.3 ./l. Sp.5)
1	2	3	4	5	6
1. Privatrechtliche Leistungsentgelte	639.600,00	905.334,04	265.734,04	924.160,30	-18.826,26
2. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.641.886,00	2.598.301,75	-43.584,25	2.576.347,18	21.954,57
3. Kostenersatzleistungen und -erstattungen	167.371,00	51.620,44	-115.750,56	49.100,57	2.519,87
4. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	3.456.002,00	4.008.806,28	552.804,28	3.865.624,93	143.181,35
6. Erträge aus Transferleistungen	155.000,00	193.867,41	38.867,41	177.859,99	16.007,42
7. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	1.135.435,00	1.265.871,15	130.436,15	1.158.610,56	107.260,59
8. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	437.149,00	488.893,65	51.744,65	578.811,90	-89.918,25
9. Sonstige ordentliche Erträge	178.935,00	203.025,95	24.090,95	258.042,79	-55.016,84
10. Summe der ordentlichen Erträge	8.811.378,00	9.715.720,67	904.342,67	9.588.558,22	127.162,45
11. Personalaufwendungen	2.461.261,00	2.165.298,56	-295.962,44	2.127.345,86	37.952,70
12. Versorgungsaufwendungen	249.930,00	352.180,10	102.250,10	839.852,56	-487.672,46
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.372.239,00	2.978.151,04	-394.087,96	3.050.529,11	-72.378,07
14. Abschreibungen	954.288,00	1.066.326,04	112.038,04	1.089.199,01	-22.872,97
15. Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	142.750,00	74.670,59	-68.079,41	67.471,78	7.198,81
16. Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	3.240.900,00	3.331.212,66	90.312,66	1.649.697,00	1.681.515,66
17. Transferaufwendungen	5.000,00	213,35	-4.786,65	2.338,62	-2.125,27
18. Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.836,00	5.758,29	-5.077,71	7.368,51	-1.610,22
19. Summe der ordentlichen Aufwendungen	10.437.204,00	9.973.810,63	-463.393,37	8.833.802,45	1.140.008,18
20. Verwaltungsergebnis	-1.625.826,00	-258.089,96	1.367.736,04	754.755,77	-1.012.845,73
21. Finanzerträge	18.810,00	19.355,35	545,35	22.244,19	-2.888,84
22. Zinsen und andere Finanzaufwendungen	453.502,00	434.537,37	-18.964,63	477.757,18	-43.219,81
23. Finanzergebnis	-434.692,00	-415.182,02	19.509,98	-455.512,99	40.330,97
24. Ordentliches Ergebnis	-2.060.518,00	-673.271,98	1.387.246,02	299.242,78	-972.514,76
25. Außerordentliche Erträge	507.980,00	558.322,46	50.342,46	451.242,02	107.080,44
26. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	17.052,89	17.052,89	553.431,01	-536.378,12
27. außerordentliches Ergebnis	507.980,00	541.269,57	33.289,57	-102.188,99	643.458,56
28. Jahresergebnis	-1.552.538,00	-132.002,41	1.420.535,59	197.053,79	-329.056,20

Tabelle 2: Vergleich Gesamtergebnishaushalt - Gesamtergebnisrechnung Teil 2

Im Vergleich zur Planung

- fielen die ordentlichen Erträge um 0,90 Mio. € höher aus
- fielen die ordentlichen Aufwendungen um 0,46 Mio. € niedriger aus
- verbesserte sich das Finanzergebnis um 0,02 Mio. €
- verbesserte sich das außerordentliche Ergebnis um 0,03 Mio. €

Daraus folgend

- verbesserte sich das Verwaltungsergebnis um 1,37 Mio. €
- verbesserte sich das ordentliche Ergebnis um 1,39 Mio. €
- verbesserte sich das Jahresergebnis um 1,42 Mio. €.

Im Vergleich zum Vorjahr

- verschlechterte sich das Verwaltungsergebnis um 1,01 Mio. €
- verschlechterte sich das ordentliche Ergebnis um 0,97 Mio. €
- verbesserte sich das außerordentliche Ergebnis um 0,64 Mio. €
- verschlechterte sich das Jahresergebnis um 0,33 Mio. €

6.2 Teilergebnishaushalte / -rechnungen

Die Gemeinde Grävenwiesbach hatte folgende Teilhaushalte eingerichtet:

Teilergebnishaushalte / -rechnungen in Euro		
Bezeichnung	Jahresergebnis Ansatz	Jahresergebnis Ist
01 - Innere Verwaltung-	- 1.247.664,00	- 1.143.065,81
02 - Sicherheit und Ordnung	- 384.882,00	- 375.770,00
04 - Kultur und Wissenschaft	- 24.698,00	- 27.358,71
05 - Soziale Hilfen	- 24.855,00	- 9.143,08
06 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	- 853.738,00	- 719.645,71
08 - Sportförderung	- 43.310,00	- 41.214,24
09 - Räumliche Planung und Entwicklung	- 56.928,00	- 14.719,77
10 - Bauen und Wohnen	444.867,00	411.779,81
11 - Ver- und Entsorgung	459.850,00	642.012,82
12 - Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	- 290.411,00	- 165.861,82
13 - Natur- und Landschaftspflege	- 10.863,00	162.484,96
14 - Umweltschutz	- 2.762,00	- 1.926,66
15 - Wirtschaft und Tourismus	- 663.549,00	- 596.562,73
16 - Allgemeine Finanzwirtschaft	1.146.405,00	1.755.034,48
Gesamt	- 1.552.538,00	-123.956,46

Tabelle 1: Teilergebnishaushalte / -rechnungen

Die Summe aller Teilergebnisrechnungen (ohne interne Leistungsverrechnungen) stimmt nicht mit den Werten der Gesamtergebnisrechnung überein. Die Abweichung (8.045,95 €) beruht auf nicht einer Teilergebnisrechnung zugeordneten außerordentlichen Aufwendungen. Auskunftsgemäß „handelt es sich um Skonto im Bereich der Holzverkäufe, die ohne Kostenstelle und Kostenträger gebucht wurden und somit bei der produktbasierten Auswertung im Teilhaushalt 13 keinen Eingang gefunden haben. Die Kasse hat hierauf in den Folgejahren im Rahmen des Postenausgleichs einen verstärkten Fokus gelegt.“

Die Angaben zu den Ansätzen und zu den Ist-Ergebnissen der Teilhaushalte berücksichtigen nicht die internen Leistungsverrechnungen.

6.3 Gesamtfinanzhaushalt / -rechnung

Gesamtfinanzhaushalt / -rechnung in Euro			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2013	Ergebnis 2013
1.	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.395.682,00	9.042.045,64
2.	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.889.918,00	8.516.299,54
3.	Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nr.1 und Nr.2)	-1.494.236,00	525.746,10
4.	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.283.156,00	1.480.735,29
5.	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.028.250,00	1.824.879,84
6.	Zahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nr.4 und Nr.5)	-1.745.094,00	-344.144,55
7.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	1.745.094,00	0,00
8.	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	613.147,00	519.789,68
9.	Zahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nr. 7 und Nr. 8)	1.131.947,00	-519.789,68
10.	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)	0,00	639.075,27
11.	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	0,00	247.510,75
12.	Zahlungsmittelfluss aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Saldo aus Nr. 10 und Nr. 11)	0,00	391.564,52
13.	Geplanter Zahlungsmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	0,00	36.278,55
14.	Geplanter Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf des Haushaltsjahres (Summe aus Nr. 3 ,Nr. 6, Nr. 9 und Nr. 12)	0,00	53.376,39
15.	Geplanter Zahlungsmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Summe aus Nr. 13 und Nr. 14)	-2.107.383,00	89.654,94

Tabelle 3: Gesamtfinanzhaushalt - / -rechnung

Aus dem Vorjahr standen keine Einzahlungsermächtigungen zur Verfügung. Auszahlungsermächtigungen waren aus dem Vorjahr in Höhe von 851.539,17 €⁵ übertragen worden.

Im Vergleich zur Haushaltsplanung sind erhebliche Abweichungen festzustellen. Diese betreffen im Bereich der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit die Privatrechtlichen Leistungsentgelte (223 T€), und der Steuern und steuerähnlichen Erträge (453 T€), im Bereich der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit die Personalauszahlungen (-278 T€) und der Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (-851 T€) sowie die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (-1,1 Mio. €).

6.4 Vorläufige Haushaltsführung

Die Haushaltssatzung der Gemeinde ist gemäß § 94 Abs.3 S.1 HGO am 01.01.2013 (rückwirkend) in Kraft getreten. Für die Zeit vom 01.01.2013 bis zum Ende der öffentlichen Auslegung des genehmigten Haushaltsplans am 28.06.2013 galten die Vorschriften zur vorläufigen Haushaltsführung (§ 99 HGO).

Aus der programmgestützten Datenanalyse ergaben sich keine Anhaltspunkte, dass diese Vorschriften nicht beachtet wurden.

⁵ Es wurden Haushaltsausgabeermächtigungen aus 2012 in Höhe von 851.539,17 € übertragen. Hinzu kamen noch Ermächtigungen aus 2011, die ebenfalls weiter übertragen worden sind.

6.5 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite betrug nach § 4 der Haushaltssatzung 2.500.000 €.

Für die Zeit bis zur Veröffentlichung des genehmigten Haushalts (vorläufige Haushaltsführung) bestand die für das Vorjahr genehmigte Höchstgrenze (ebenfalls 2.500.000 €) fort.

Die vollständige Auswertung der Buchungen mit Hilfe der vom RPA-HTK eingesetzten Analysesoftware ergab, dass der Höchstbetrag zu keinem Zeitpunkt überschritten wurde.

Für Liquiditätskredite waren im Berichtsjahr 1.231,11 € (im Vorjahr 4.561,05 €) an Zinsleistungen aufzubringen.

7 Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2013

7.1 Gesamtergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung zeigt die Entstehung von Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag in der abgelaufenen Haushaltsperiode. Die nachfolgende Staffelform gestattet einen schnellen Überblick über die Entstehung und die Zusammensetzung des Jahresergebnisses. Die Erträge und die Aufwendungen werden der Aufstellung nach Muster 15 zu § 46 GemHVO entsprechend angeordnet und fortschreitend mit aussagefähigen Zwischenergebnissen (Verwaltungsergebnis, Finanzergebnis usw.) ausgewiesen. In folgender Übersicht ist die Ergebnisrechnung dargestellt:

Ergebnisrechnung in Euro				
Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres 2012	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2013	Ergebnis des Haushaltsjahres 2013	Vergleich Ergebnis des Haushaltsjahres / fortgeschriebener Ansatz
1. Privatrechtliche Leistungsentgelte	924.160,30	639.600,00	905.334,04	265.734,04
2. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.576.347,18	2.641.886,00	2.598.301,75	-43.584,25
3. Kostenersatzleistungen und -erstattungen	49.100,57	167.370,76	51.620,44	-115.750,32
4. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	3.865.624,93	3.456.002,29	4.008.806,28	552.803,99
6. Erträge aus Transferleistungen	177.859,99	155.000,00	193.867,41	38.867,41
7. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	1.158.610,56	1.135.435,00	1.265.871,15	130.436,15
8. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	578.811,90	437.149,00	488.893,65	51.744,65
9. Sonstige ordentliche Erträge	258.042,79	178.935,00	203.025,95	24.090,95
10. Summe der ordentlichen Erträge	9.588.558,22	8.811.378,05	9.715.720,67	904.342,62
11. Personalaufwendungen	2.127.345,86	2.461.260,66	2.165.298,56	-295.962,10
12. Versorgungsaufwendungen	839.852,56	249.930,44	352.180,10	102.249,66
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.050.529,11	3.389.739,00	2.978.151,04	-411.587,96
14. Abschreibungen	1.089.199,01	954.288,00	1.066.326,04	112.038,04
15. Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	67.471,78	127.750,00	74.670,59	-53.079,41
16. Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	1.649.697,00	3.240.900,00	3.331.212,66	90.312,66
17. Transferaufwendungen	2.338,62	5.000,00	213,35	-4.786,65
18. Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.368,51	10.836,00	5.758,29	-5.077,71
19. Summe der ordentlichen Aufwendungen	8.833.802,45	10.439.704,10	9.973.810,63	-465.893,47
20. Verwaltungsergebnis	754.755,77	-1.628.326,05	-258.089,96	1.370.236,09
21. Finanzerträge	22.244,19	18.810,00	19.355,35	545,35
22. Zinsen und andere Finanzaufwendungen	477.757,18	427.552,14	434.537,37	6.985,23
23. Finanzergebnis	-455.512,99	-408.742,14	-415.182,02	-6.439,88
24. Ordentliches Ergebnis	299.242,78	-2.037.068,19	-673.271,98	1.363.796,21

Ergebnisrechnung in Euro				
Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres 2012	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2013	Ergebnis des Haushaltsjahres 2013	Vergleich Ergebnis des Haushaltsjahres / fortgeschriebener Ansatz
25. Außerordentliche Erträge	451.242,02	413.495,00	558.322,46	144.827,46
26. Außerordentliche Aufwendungen	553.431,01	0,00	17.052,89	17.052,89
27. außerordentliches Ergebnis	-102.188,99	413.495,00	541.269,57	127.774,57
28. Jahresergebnis	197.053,79	-1.623.573,19	-132.002,41	1.491.570,78

Tabelle 4: Ergebnisrechnung⁶

Die Ergebnisrechnung wurde im Rahmen des risikoorientierten Prüfungsansatzes stichprobenweise geprüft. Die Stichprobe umfasste folgende Produktbereiche:

- 04 - Kultur und Wissenschaft
- 06 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
- 11 - Ver- und Entsorgung
- 15 - Wirtschaft und Tourismus

Die Prüfung führte zu folgenden Ergebnissen:

Produktbereich 04 - Kultur und Wissenschaft

Zuschüsse an verschiedene Vereine, die VHS und die Musikschule Bad Homburg erfolgten gemäß den Haushaltsansätzen. Bei diesen Zahlungen handelt es sich um freiwillige Leistungen, die angesichts des defizitär geplanten Haushalts nicht hätten veranschlagt werden sollen. In einem Fall beruht der Haushaltsansatz auf einer mündlichen (!) Vereinbarung (des seinerzeitigen Bürgermeisters) mit dem Verein.

Produktbereich 06 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Unterhaltsreinigungen (hier Kindertagesstätten) wurden an eine Gesellschaft vergeben, die Menschen mit Behinderungen beschäftigt. Nach damaliger Rechtslage war eine freihändige Vergabe (d.h. Angebotsanforderung von mehreren gleichartigen Einrichtungen) zulässig bei Aufträgen an Werkstätten für Behinderte, zu denen der Auftragnehmer nicht zählt. Die Vergabe, die auch in anderen Jahren geprüfte Produktbereiche betrifft, war daher fehlerhaft. Nach heutigem Recht (§ 8 Abs. 4 Nr. 16 a) UVgO) ist eine Verhandlungsvergabe auch zulässig, wenn Firmen wie die seinerzeit beauftragte einbezogen werden (angesichts der zu erwartenden Auftragssumme ist ein Teilnahmewettbewerb vorzuschalten).

Für die (Brandschutz-)Sanierung der Kindertagesstätte in Hundstadt überschritten in zwei Fällen die Rechnungssummen die Auftragssummen, ohne dass formelle Nachtragsaufträge erteilt worden wären.

Als begründende Unterlagen für die Verbuchung von Zuschüssen des Hochtaunuskreises wurden S-Firm-Ausdrucke verwendet. Anhand dieser Unterlage ist nicht nachvollziehbar, ob die Berechnungen des Hochtaunuskreises - als Voraussetzung für die (abgegebene) Feststellung der sachlichen und rechnerischen Richtigkeit - geprüft wurden.

¹ Um die Abweichung besser zeigen zu können, wird hier entgegen dem Muster berechnet (Ist - fortgeschriebener Ansatz).

Produktbereich 11 - Ver- und Entsorgung

Die Prüfung ergab keine Feststellungen.

Produktbereich 15 - Wirtschaft und Tourismus

Die Prüfung ergab keine Feststellungen.

7.1.1 Ordentliche Erträge

Die ordentlichen Erträge des Jahres 2013 betragen 9.715.720,67 € und stellen sich wie folgt dar:

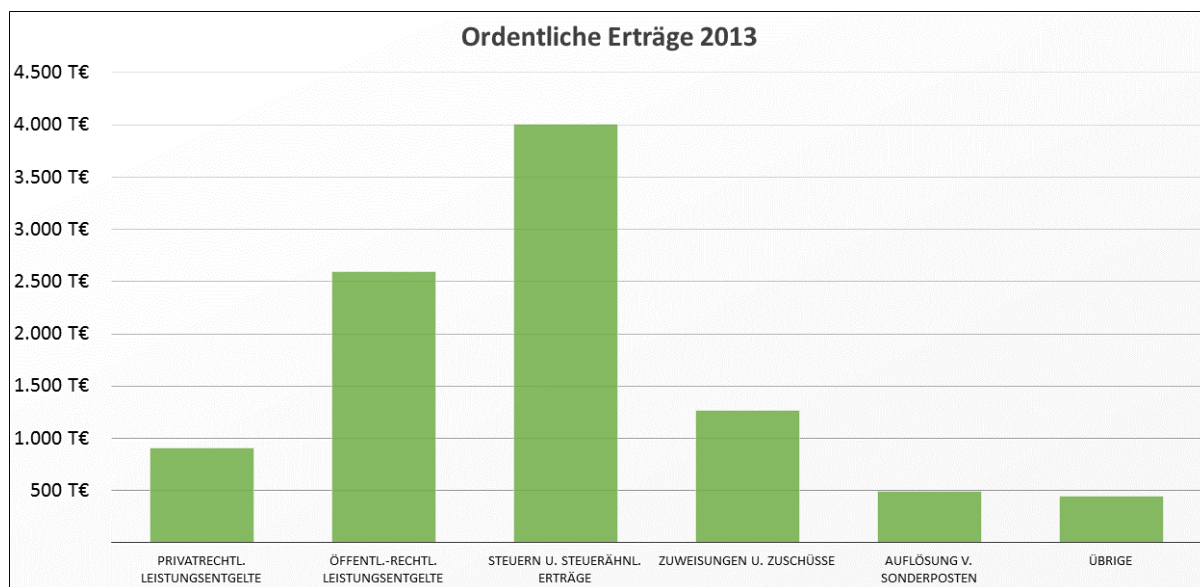


Abbildung 1: Ordentliche Erträge 2013

Die Erträge wurden rechtzeitig und vollständig erfasst. Sie wurden nach dem Ergebnis dieser Prüfung zeitnah geltend gemacht. Der Zahlungseingang wurde dabei ordnungsgemäß überwacht.

7.1.1.1 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die Abweichung gegenüber dem Ansatz (+265,7 T€) ist auf eine vorsichtige Haushaltsplanung zurückzuführen. Das Vorjahresergebnis (924,2 T€) wurde um „nur“ 18,9 T€ unterschritten. Die gegenüber dem Vorjahr deutlich geringeren Erträge aus Holzverkäufen (-81,8 T€) wurden insbesondere durch höhere Erträge aus der Bereitstellung von Hausanschlüssen (+49,7 T€) weitgehend kompensiert.

7.1.1.2 Steuern und steuerähnliche Erträge

Auch die Erträge aus Steuern waren vorsichtig geplant worden, das Ergebnis überschreitet den Ansatz um 552,8 T€. Gegenüber dem Vorjahr sind diese Erträge um 143,2 T€ gestiegen. Höheren Erträgen vor allem aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (179,2 T€) und aus der Grundsteuer (59,6 T€) stehen geringere Erträge insbesondere aus der Gewerbesteuer (-82,1 T€) gegenüber.

7.1.1.3 Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen

Die gegenüber dem Vorjahr um 107,3 T€ höheren Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke beruhen auf höheren (Schlüssel-)Zuweisungen vom Land (123,2 T€) und

geringeren Zuweisungen von privaten Unternehmen bzw. übrigen Bereichen (-16,1 T€). Die Haushaltsansätze wurden um 130,4 T€ überschritten.

7.1.2 Ordentliche Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen des Jahres 2013 betragen 9.973.810,63 € und gliedern sich wie folgt:

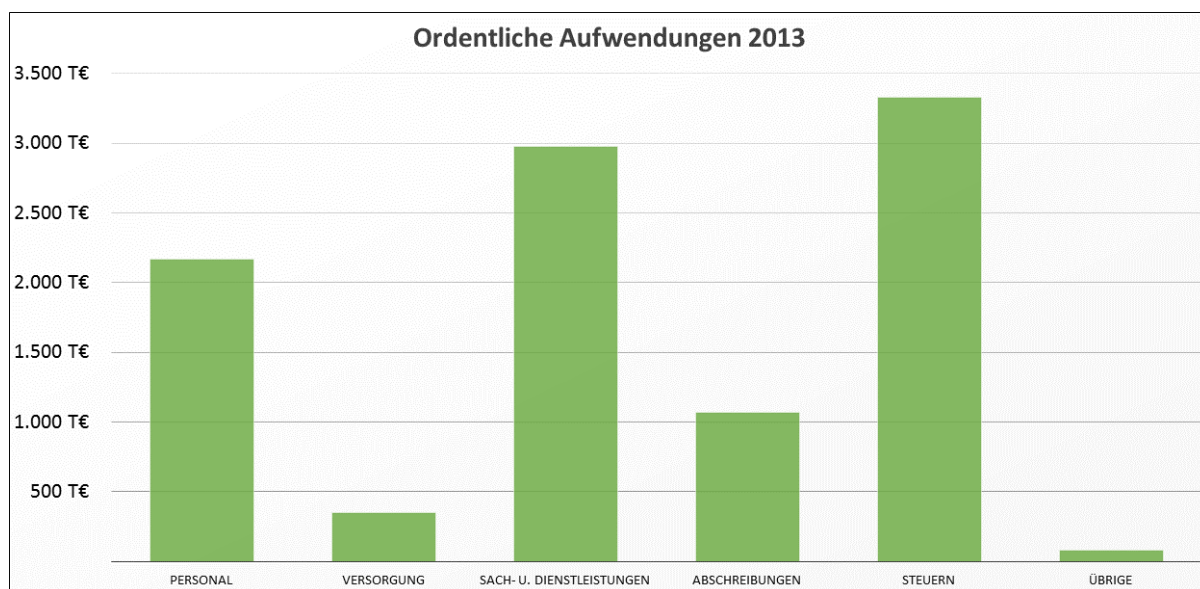


Abbildung 1: Ordentliche Aufwendungen 2013

7.1.2.1 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind in der Regel die drittgrößte Aufwandsposition in einer kommunalen Ergebnisrechnung. Anders als bei den beiden größeren Positionen, die sich durch die Kommune nicht (Steueraufwendungen) oder bedingt und dann nur längerfristig (Personalaufwendungen) beeinflussen lassen, gibt es bei der heterogenen Gruppe der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen - wie bei den Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse - Gestaltungsmöglichkeiten. Auch wenn in dieser Aufwandsgruppe z.B. Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- oder Wartungsverträgen, Kosten für Energie, Wasser und Abwasser nur bedingt und dann nur längerfristig beeinflussbar sind, gibt es bei (Neu-)Abschluss entsprechender Verträge und bei anderen dieser Gruppe zugeordneten Aufwendungen (mindestens) zwei wesentlichen Stellschrauben, die Einfluss auf deren Höhe haben: eine sorgfältige Bedarfsprüfung - was wird tatsächlich und in welcher Quantität und Qualität benötigt - und eine Wirtschaftlichkeitsprüfung - wer liefert das tatsächlich Benötigte zu den (unter Berücksichtigung aller Umstände) günstigsten Konditionen. Mit Einhaltung dieser Grundsätze von Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit kann die Kommune die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen aktiv beeinflussen.

Das öffentliche Vergaberecht dient u.a. dazu, im Wettbewerb die unter Berücksichtigung aller Umstände wirtschaftlichste Leistung zu erhalten. Die zu Aufwendungen führenden Vergabevorgänge aus den geprüften Produktbereichen führten - von der Wahl des Verfahrens zur Vergabe von Reinigungsleistungen und den fehlenden schriftlichen Nachtragsaufträgen abgesehen - zu keinen Feststellungen.

Wie bereits 2012 (vgl. Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2012 der Gemeinde Grävenwiesbach, S. 30) wurden die Kosten der Kanalsanierung nach Eigenkontrollverordnung (EKVO) aufgrund eines Gemeindevorstandsbeschlusses zum (überwiegenden) Teil als Aufwendungen und zum Teil zunächst als Investitionen gebucht. Im Zuge der Jahresabschlussarbeiten erfolgte - zutreffend - die Umbuchung der investiv gebuchten Beträge in die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.

Der Grundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit wurde beachtet.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen blieben um 411,6 T€ hinter den Ansätzen und um 72,3 T€ hinter dem Vorjahresergebnis zurück.

7.1.2.2 Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus Umlageverpflichtungen

Wie geplant haben sich die Aufwendungen aus Umlageverpflichtungen - vor allem Kreis- und Schulumlage - gegenüber dem Vorjahr (1.649,7 T€) fast verdoppelt (Ansatz: 3.240,9 T€, Ergebnis: 3.331,2 T€).

7.1.2.3 Abschreibungen

Die Gemeinde Grävenwiesbach wendet eine eigene Abschreibungstabelle an, die auf den unverbindlichen Empfehlungen des Landes Hessen beruht.

Die Abschreibungen beliefen sich 2013 auf 1.066.326,04 € und lagen damit um 112.038,04 € über dem fortgeschriebenen Ansatz.⁷

Die Abschreibungen der Ergebnisrechnung setzen sich zusammen aus

- Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen in Höhe von 1.033.570,06 €
- Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 32.755,98 €
 - davon Einzelwertberichtigungen (EWB) 27.605,59 €
 - davon Pauschalwertberichtigungen (PWB) 5.150,39 €

Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen der Ergebnisrechnung weichen von den Angaben im Anlagenspiegel ab, weil dieser nicht an die aufgrund der Umsetzung der Feststellungen der vorangegangenen Jahresabschlussprüfung geänderten Zahlen der Vermögens- und Ergebnisrechnung angepasst wurde (vgl. Kapitel 1.1 Rechtliche Grundlagen, Prüfungsgegenstand und -umfang, S. 7).

Aus der Prüfung ergaben sich keine Erkenntnisse, dass von den Nutzungsdauern laut Abschreibungstabelle abgewichen worden wäre.

Die Einzelwertberichtigungen sind nachvollziehbar dokumentiert. Der gebuchte Betrag ist die Differenz des für 2013 ermittelten Wertberichtigungsbedarfs und des aus dem Vorjahr vorhandenen „Bestands“ an Einzelwertberichtigungen (Nettobuchung). Auskunftsgemäß wurde das Verfahren zwischenzeitlich umgestellt (die Einzelwertberichtigungen werden in jedem Jahr in voller Höhe gebucht und zu Beginn des Folgejahres rückgängig gemacht; Bruttobuchung).

Die Summe der pauschal wertberichtigten Forderungen erscheint aus folgenden Gründen zu hoch:

⁷ Da Abschreibungen im Zusammenhang mit der Erstellung des Jahresabschlusses gebucht werden und zu keinen Auszahlungen führen, gelten Planüberschreitungen nach § 100 Abs. 4 HGO nicht als überplanmäßige Aufwendungen.

- Es sind Forderungen gegenüber Debitoren ohne Ausfallrisiko enthalten.
- Es werden „kreditorische Debitoren“ - dabei handelt es sich um Verbindlichkeiten der Gemeinde - einbezogen.
- Es wird der Betrag der Einzelwertberichtigungen - und dieser zu niedrig - abgezogen, statt die Summe der einzelwertberichtigten Forderungen.

1% der ermittelten Summe wurde als Pauschalwertberichtigung (Nettobuchung) gebildet.

Im Ergebnis werden dem Risikoprinzip über das notwendige Maß hinaus Rechnung getragen und ein geringfügig zu hoher Betrag aufwandswirksam berücksichtigt.

7.1.3 Finanzergebnis

Den Erträgen aus Zinsen und anderen Finanzerträgen in Höhe von 19.355,35 € stellt die Ergebnisrechnung die Aufwendungen für Zinsen und andere Finanzaufwendungen in Höhe von 434.537,37 € gegenüber. Das daraus resultierende Finanzergebnis beträgt -415.182,02 € und ist damit 6.439,88 € schlechter als veranschlagt und 40.330,97 € besser als im Vorjahr.

7.1.4 Ordentliches Ergebnis

Das ordentliche Ergebnis ist die Größe, an der festgestellt wird, ob der Haushalt ausgeglichen ist oder nicht (§ 92 Abs. 3 HGO, § 24 GemHVO). Der Haushaltsausgleich ist der Gemeinde Grävenwiesbach 2013 - schon ohne Berücksichtigung der vorgetragenen Fehlbeträge - nicht gelungen:

	bis 2011	2012	2013	kumuliert
Ordentliches Ergebnis	- 2.334.630,80 €	299.242,78 €	- 673.271,98 €	- 2.708.660,00 €
davon Verwaltungsergebnis			- 258.089,96 €	
resultierend aus				
ordentlichen Erträgen			9.715.720,67 €	
ordentlichen Aufwendungen			9.973.810,63 €	
davon Finanzergebnis			- 415.182,00 €	

Tabelle 5: Entwicklung ordentliches Ergebnis

Nach dem Stand des Jahres 2013 war der Haushalt der Gemeinde Grävenwiesbach (nach der Definition der Überörtlichen Prüfung beim Hessischen Landesrechnungshof) konsolidierungsbedürftig.

7.1.5 Außerordentliches Ergebnis

Als Saldo der außerordentlichen Erträge (558,3 T€) und der außerordentlichen Aufwendungen (17,0 T€) ergibt sich ein außerordentliches Ergebnis von 541,3 T€, das das (negative, von hohen außerordentlichen Aufwendungen gekennzeichnete) außerordentliche Ergebnis des Vorjahres um 643,5 T€ übersteigt.

Die außerordentlichen Erträge resultieren weit überwiegend aus Grundstücksverkäufen, die außerordentlichen Aufwendungen setzen sich aus 137 Kleinbeträgen (sonstige außerordentliche Aufwendungen) und wenigen periodenfremden Aufwendungen zusammen.

7.1.6 Jahresergebnis

Aus dem ordentlichen Ergebnis (-673.271,98 €) und dem außerordentlichen Ergebnis (541.269,57 €) ergibt sich das Jahresergebnis in Höhe von -132.002,41 €. Damit ist ein Fehlbetrag in dieser Höhe entstanden.

7.2 Teilergebnisrechnungen

Die Teilergebnisrechnungen sind als Bestandteil des Jahresabschlusses in die Prüfung einbezogen worden.

Die Summe aller Teilergebnisrechnungen (ohne interne Leistungsverrechnungen) stimmt mit den Werten der Gesamtergebnisrechnung nicht überein (vgl. Kapitel 6.2 Teilergebnishaushalte / -rechnungen, S. 17).

Die Teilergebnisrechnungen entsprachen der im Muster 18 vorgeschriebenen Form. Die Gliederung erfolgte gemäß § 4 Abs. 1 GemHVO.

Interne Leistungsbeziehungen zwischen den Teilergebnishaushalten wurden verrechnet. Die Summen der Erlöse und Kosten der internen Leistungsverrechnung gleichen sich aus.

Die ordentlichen Erträge (einschließlich Finanzerträge) überstiegen die fortgeschriebenen Ansätze in der Summe deutlich um 904,9 T€, die ordentlichen Aufwendungen blieben dagegen in der Summe um 458,9 T€ hinter den fortgeschriebenen Ansätzen zurück:

	ordentliche Erträge ⁸ gesamt		ordentliche Aufwendungen ⁹ gesamt	
	fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis	fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis
PB 01 - Innere Verwaltung	47.003,46 €	51.898,89 €	1.294.667,34 €	1.214.564,34 €
PB 02 - Sicherheit und Ordnung	81.115,18 €	89.050,57 €	465.997,11 €	464.839,17 €
PB 04 - Kultur und Wissenschaft	5.152,00 €	0,00 €	29.850,22 €	27.358,71 €
PB 05 - Soziale Hilfen	0,00 €	4,20 €	19.854,78 €	9.147,28 €
PB 06 - Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe	533.973,00 €	476.882,58 €	1.377.711,22 €	1.227.159,03 €
PB 08 - Sportförderung	35,00 €	8.452,00 €	43.344,74 €	49.666,24 €
PB 09 - Räumliche Planung und Entwicklung	25.262,00 €	17.181,00 €	82.190,18 €	31.900,77 €
PB 10 - Bauen und Wohnen	3.000,00 €	2.917,45 €	62.612,55 €	59.136,56 €
PB 11 - Ver- und Entsorgung	2.727.998,00 €	2.831.024,62 €	2.271.647,53 €	2.189.276,39 €
PB 12 - Verkehrsflächen u. -anlagen, ÖPNV	110.178,00 €	151.851,23 €	400.589,43 €	341.018,05 €
PB 13 - Natur- u. Landschaftspflege	677.126,00 €	799.529,17 €	704.989,25 €	637.044,21 €
PB 14 - Umweltschutz		0,00 €	2.761,92 €	1.926,66 €
PB 15 - Wirtschaft und Tourismus	16.394,41 €	20.965,22 €	680.443,70 €	625.025,98 €
PB 16 - Allgemeine Finanzwirtschaft	4.602.951,00 €	5.285.319,09 €	3.430.596,27 €	3.530.284,61 €
Summen	8.830.188,05 €	9.735.076,02 €	10.867.256,24 €	10.408.348,00 €

Tabelle 6: Vergleich fortgeschriebene Ansätze - Ergebnisse der Teilergebnisrechnungen

⁸ Einschließlich Finanzerträge

⁹ Einschließlich Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Abweichungen bei den Aufwendungen zwischen fortgeschriebenen Ansätzen und den Ergebnissen in den einzelnen Teilergebnisrechnungen:

	ordentliche Aufwendungen gesamt		
	fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis	Ergebnis - fortgeschr. Ansatz
PB 01 - Innere Verwaltung	1.294.667,34 €	1.214.564,34 €	-80.103,00 €
PB 02 - Sicherheit und Ordnung	465.997,11 €	464.839,17 €	-1.157,94 €
PB 04 - Kultur und Wissenschaft	29.850,22 €	27.358,71 €	-2.491,51 €
PB 05 - Soziale Hilfen	19.854,78 €	9.147,28 €	-10.707,50 €
PB 06 - Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe	1.377.711,22 €	1.227.159,03 €	-150.552,19 €
PB 08 - Sportförderung	43.344,74 €	49.666,24 €	6.321,50 €
PB 09 - Räumliche Planung und Entwicklung	82.190,18 €	31.900,77 €	-50.289,41 €
PB 10 - Bauen und Wohnen	62.612,55 €	59.136,56 €	-3.475,99 €
PB 11 - Ver- und Entsorgung	2.271.647,53 €	2.189.276,39 €	-82.371,14 €
PB 12 - Verkehrsflächen u. -anlagen, ÖPNV	400.589,43 €	341.018,05 €	-59.571,38 €
PB 13 - Natur- u. Landschaftspflege	704.989,25 €	637.044,21 €	-67.945,04 €
PB 14 - Umweltschutz	2.761,92 €	1.926,66 €	-835,26 €
PB 15 - Wirtschaft und Tourismus	680.443,70 €	625.025,98 €	-55.417,72 €
PB 16 - Allgemeine Finanzwirtschaft	3.430.596,27 €	3.530.284,61 €	99.688,34 €
Summen	10.867.256,24 €	10.408.348,00 €	-458.908,24 €

Tabelle 7: Abweichungen (fortgeschriebene) Ansätze - Ergebnisse bei den Aufwendungen

Die fortgeschriebenen Ansätze wurden in allen Produktbereichen - außer PB 16 - Allgemeine Finanzwirtschaft und PB 08 - Sportförderung - nicht vollständig in Anspruch genommen.

Die überplanmäßigen Aufwendungen in PB 16 beruhen vor allem auf höheren Steuer- / Umlageaufwendungen. Im PB 08 blieben die Aufwendungen hinter den fortgeschriebenen Ansätzen zurück, mit Ausnahme der - nicht als überplanmäßigen Aufwendungen zählenden - Abschreibungen, die 15,6 T€ höher ausfielen als geplant.

7.3 Gesamtfinanzrechnung

In der Finanzrechnung werden die Finanzvorgänge nach Verwaltungs-, Investitions-, Finanzierungstätigkeit und haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen strukturiert und der tatsächliche Finanzmittelbestand am Ende der Periode ermittelt.

Die Gemeinde führt die Finanzrechnung nach der direkten Methode, in der sich die im Zusammenhang mit der laufenden Verwaltungstätigkeit stehenden Ein- und Auszahlungen an der Struktur des Ergebnishaushaltes orientieren. Die Erträge und Aufwendungen, die nicht in Verbindung mit einer Zahlung stehen (z.B. Auflösung von Sonderposten, Abschreibungen) finden dementsprechend in der Finanzrechnung keine Berücksichtigung.

In folgender Übersicht ist die Finanzrechnung dargestellt:

Finanzrechnung in Euro				
Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres 2012	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2013	Ergebnis des Haushaltsjahres 2013	Vergleich Ergebnis des Haushaltsjahres / fortgeschriebener Ansatz
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				
1. Privatrechtliche Leistungsentgelte	933.186,44	639.600,00	862.572,39	222.972,39
2. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.516.695,79	2.655.531,00	2.554.995,93	-100.535,07

Finanzrechnung in Euro				
Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres 2012	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2013	Ergebnis des Haushaltsjahres 2013	Vergleich Ergebnis des Haushaltsjahres / fortgeschriebener Ansatz
3. Kostenersatzleistungen und -erstattungen	99.784,92	167.370,76	43.262,14	-124.108,62
4. Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	3.953.656,02	3.456.002,29	3.908.907,38	452.905,09
5. Einzahlungen aus Transferleistungen	179.196,89	155.000,00	193.999,72	38.999,72
6. Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	1.150.350,31	1.135.435,00	1.263.019,52	127.584,52
7. Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	21.141,17	18.810,00	17.102,35	-1.707,65
8. Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	261.468,81	182.435,00	198.186,21	15.751,21
9. Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	9.115.480,35	8.410.184,05	9.042.045,64	631.861,59
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				
10. Personalauszahlungen	2.220.777,26	2.486.260,66	2.208.082,82	-278.177,84
11. Versorgungsauszahlungen	211.069,00	224.930,44	221.894,66	-3.035,78
12. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.712.853,83	3.389.739,00	2.538.269,01	-851.469,99
13. Auszahlungen für Transferleistungen	2.338,62	5.000,00	191,85	-4.808,15
14. Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	56.666,36	127.750,00	74.125,10	-53.624,90
15. Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	2.969.025,83	3.194.400,00	3.050.331,36	-144.068,64
16. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	483.700,53	427.552,14	421.779,65	-5.772,49
17. Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	-16.650,94	10.836,00	1.625,09	-9.210,91
18. Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)	8.639.780,49	9.866.468,24	8.516.299,54	-1.350.168,70
19. Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./. Nr. 18)	475.699,86	-1.456.284,19	525.746,10	1.982.030,29
Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
20. Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	680.758,70	1.054.940,61	804.225,76	-250.714,85
21. Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	469.317,79	523.135,00	676.509,53	153.374,53
22. Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
23. Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)	1.150.076,49	1.578.075,61	1.480.735,29	-97.340,32
Auszahlungen für Investitionstätigkeit				

Finanzrechnung in Euro				
Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres 2012	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2013	Ergebnis des Haushaltsjahres 2013	Vergleich Ergebnis des Haushaltsjahres / fortgeschriebener Ansatz
24. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	76.856,25	48.500,00	203.818,43	155.318,43
25. Auszahlungen für Baumaßnahmen	760.691,93	2.199.000,00	1.216.309,24	-982.690,76
26. Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	185.696,71	683.750,00	401.452,57	-282.297,43
27. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	2.343,18	0,00	3.299,60	3.299,60
28. Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)	1.025.588,07	2.931.250,00	1.824.879,84	-1.106.370,16
29. Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./ Nr. 28)	124.488,42	-1.353.174,39	-344.144,55	1.009.029,84
30. Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)	600.188,28	-2.809.458,58	181.601,55	2.991.060,13
Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
31. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	1.353.174,00	0,00	-1.353.174,00
32. Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	540.409,67	608.447,12	519.789,68	-88.657,44
33. Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 ./ 32)	-540.409,67	744.726,88	-519.789,68	-1.264.516,56
34. Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und 33)	59.778,61	-2.064.731,70	-338.188,13	1.726.543,57
35. Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)	227.166,83	0,00	639.075,27	639.075,27
36. Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	382.330,07	0,00	247.510,75	247.510,75
37. Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 ./ 36)	-155.163,24	0,00	391.564,52	391.564,52
38. Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	131.663,18	-12.618.395,93	36.278,55	0,00
39. Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	-95.384,63	-2.064.731,70	53.376,39	2.118.108,09
40. Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)	36.278,55	-14.683.127,63	89.654,94	2.118.108,09

Tabelle 8: Finanzrechnung (direkte Methode)¹⁰

² Um die Abweichung besser zeigen zu können, wird hier entgegen dem Muster berechnet (Ist - fortgeschriebener Ansatz).

Im Vergleich zur Planung sind erhebliche Abweichungen festzustellen. Dabei handelt es sich um:

- mit den Mehrerträgen korrespondierende Mehreinzahlungen aus privatrechtlichen Leistungsentgelten, Steuern, Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke;
- mit den Minderaufwendungen korrespondierende Minderauszahlungen für Sach- und Dienstleistungen;
- Minderauszahlungen aus Investitionstätigkeit;
- Mindereinzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (die Kreditermächtigung des Jahres 2013 gilt nach § 103 Abs. 3 HGO fort);
- Mehrein- und -auszahlungen aus haushaltsunwirksamen Vorgängen, die nicht geplant werden.

Die Abweichungen zum Vorjahr betreffen vor allem:

- Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit
- Haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen

7.3.1 *Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit*

Im Zahlungsbereich der laufenden Verwaltungstätigkeit handelt es sich im Wesentlichen um ertragsgleiche Einzahlungen. Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2013 verteilen sich wie folgt:

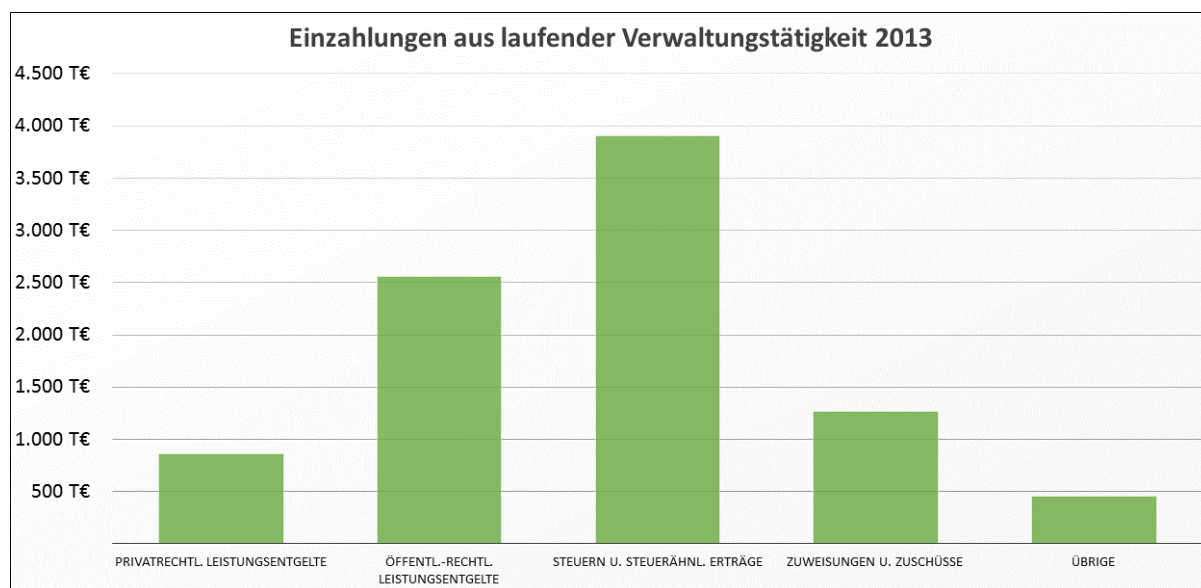


Abbildung 2: Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2013

7.3.2 *Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit*

Im Zahlungsbereich der laufenden Verwaltungstätigkeit handelt es sich im Wesentlichen um aufwandsgleiche Auszahlungen. Die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2013 verteilen sich wie folgt:

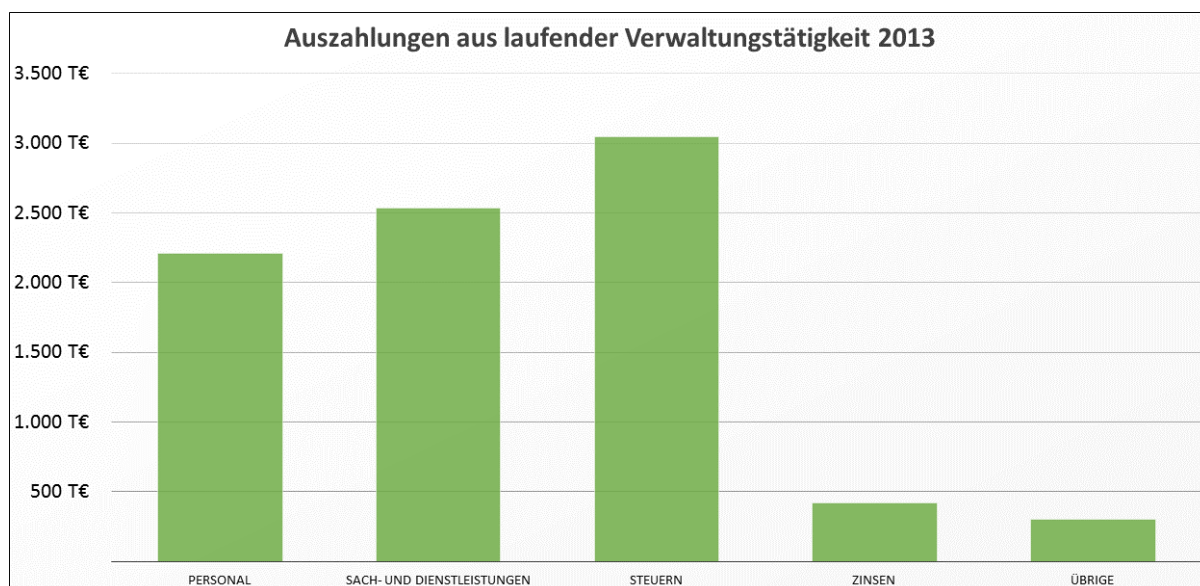


Abbildung 3: Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2013

7.3.3 Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit

Der Zahlungsmittelfluss (Cash-Flow) aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt zum Ende des Jahres 525.746,10 €. Dieser reichte aus, um die Auszahlungen für die Tilgung von Investitionskrediten zu decken (die zum Zeitpunkt der Prüfung geltende entsprechende verbindliche Vorgabe galt 2013 noch nicht).

7.3.4 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Zu den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit gehören die Investitionszuwendungen, Einzahlungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen sowie aus Beiträgen. Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit 2013 verteilen sich wie folgt:



Abbildung 4: Einzahlungen für Investitionstätigkeit 2013

7.3.5 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Zu den Auszahlungen für Investitionstätigkeit gehören die Ausgaben für Immobilienerwerb, für Baumaßnahmen, für den Erwerb von beweglichen Sachvermögen, für den Erwerb von

Finanzvermögen, für geleistete Investitionszuwendungen und sonstige Investitionsauszahlungen. Die Auszahlungen für Investitionstätigkeit 2013 verteilen sich wie folgt:

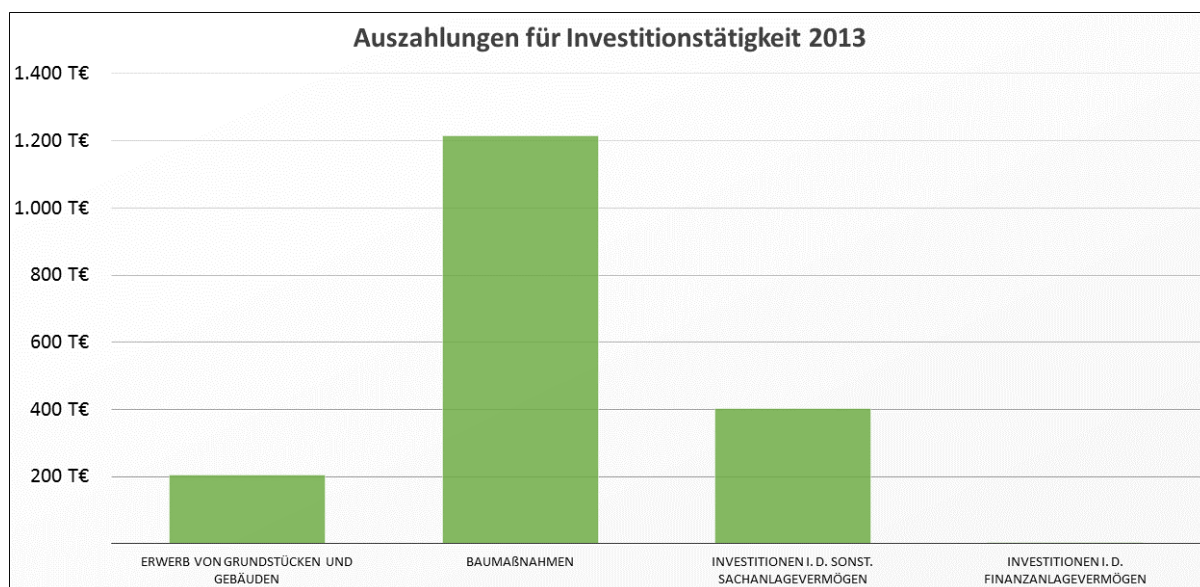


Abbildung 5: Auszahlungen für Investitionstätigkeit 2013

7.3.6 Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Die Gemeinde Grävenwiesbach hat 2013 keine neuen Investitionskredite aufgenommen.

Die geleisteten Tilgungszahlungen in Höhe von 519.789,68 € führten somit zu einem Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit in gleicher Höhe; dieser Betrag stellt zugleich die Nettotilgung von Investitionskrediten dar.

7.3.7 Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres

Die Finanzrechnung als vollständige Abbildung aller Ein- und Auszahlungen gibt Auskunft über Herkunft und Verwendung der Zahlungsmittel. Entspricht - üblicherweise - die Summe der Zahlungsmittelüberschüsse nicht der Summe der Zahlungsmittelbedarfe, verändert sich der Bestand an Zahlungsmitteln; dieser Bestand wird in der Vermögensrechnung unter der Position „Flüssige Mittel“ ausgewiesen.

Zahlungsmittelherkunft	
Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit	525.746,10 €
Zahlungsmittelüberschuss aus Investitionstätigkeit	
Zahlungsmittelüberschuss aus Finanzierungstätigkeit	
Zahlungsmittelüberschuss aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen	391.564,52 €
	917.310,62 €
Zahlungsmittelverwendung	
Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	
Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit	344.144,55 €
Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit	519.789,68 €
Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen	
	863.934,23 €
Veränderung der liquiden Mittel	
	53.376,39 €

Tabelle 9: Zahlungsmittelherkunft und -verwendung

Der Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit reichte aus, um die Auszahlungen zur ordentlichen Tilgung von Investitionskrediten zu leisten.¹¹

Der Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit wurde aus dem Zahlungsmittelüberschuss aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Kassenkredite) gedeckt. Diese „Zwischenfinanzierung“ endete mit Aufnahme eines Investitionskredits (unter Inanspruchnahme der Kreditermächtigung des Jahres 2013) Mitte Dezember 2014.

Der verbleibenden Zahlungsmittelüberschuss aus haushaltsunwirksamen Vorgängen führte zum Anstieg der liquiden Mittel.

Der in der Finanzrechnung ausgewiesene Endbestand an Zahlungsmitteln in Höhe von 89.654,94 stimmt mit der Bilanzposition „Flüssige Mittel“ des Haushaltsjahres überein.

7.4 Teilfinanzrechnung

Die Teilfinanzrechnungen sind als Bestandteil des Jahresabschlusses in diese Prüfung einbezogen worden. Die Teilfinanzrechnungen entsprachen der Staffelform, Die Gliederung entsprach den gesetzlichen Bestimmungen.

Die dargestellten Investitionen wurden den entsprechenden Produkten nicht zugeordnet.

¹¹ Die entsprechende Soll-Bestimmung (§ 3 Abs. 3 GemHVO bzw. § 3 Abs. 2 GemHVO in der zum Zeitpunkt dieses Berichts geltenden Fassung) gilt (erst) seit dem 31.12.2016, § 92 Abs. 6 Nr.2 HGO erst seit dem 01.01.2019.

7.5 Vermögensrechnung

Die unter Einbeziehung des Jahresergebnisses ausgeglichene Bilanzsumme beträgt 48.942.525,70 € (Vorjahreswert: 48.377.424,50 €)

7.5.1 Aktiva

In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Posten der Aktivseite dargestellt.

Aktiva in Euro			
	Ergebnis 2013	Ergebnis 2012	Veränderung
1. Anlagevermögen	47.653.962,13	47.191.216,26	462.745,87
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	300.147,00	296.559,00	3.588,00
1.1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	15.773,00	5.854,00	9.919,00
1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	284.374,00	290.705,00	-6.331,00
1.2 Sachanlagen	46.859.026,56	46.401.343,38	457.683,18
1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	4.916.150,89	5.067.650,42	-151.499,53
1.2.2 Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	5.761.396,00	5.856.124,89	-94.728,89
1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	31.949.851,68	32.064.681,68	-114.830,00
1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	345.778,00	383.856,34	-38.078,34
1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	944.512,38	877.455,57	67.056,81
1.2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.941.337,61	2.151.574,48	789.763,13
1.3 Finanzanlagen	494.788,57	493.313,88	1.474,69
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00
1.3.3 Beteiligungen	124.451,44	124.451,44	0,00
1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	24.525,15	21.225,55	3.299,60
1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	345.811,98	347.636,89	-1.824,91
1.4 Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	0,00	0,00	0,00
2. Umlaufvermögen	1.276.540,08	1.173.437,73	103.102,35
2.1 Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00	0,00
2.2 Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	0,00	0,00	0,00
2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.186.885,14	1.137.159,18	49.725,96
2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen	544.594,80	583.717,44	-39.122,64
2.3.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen	511.178,11	256.404,83	254.773,28
2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	108.211,35	101.783,23	6.428,12
2.3.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	0,00	0,00	0,00
2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände	22.900,88	195.253,68	-172.352,80
2.4. Flüssige Mittel	89.654,94	36.278,55	53.376,39
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	12.023,49	12.770,51	-747,02
Summe Aktiva	48.942.525,70	48.377.424,50	565.101,20

Tabelle 10: Aktiva

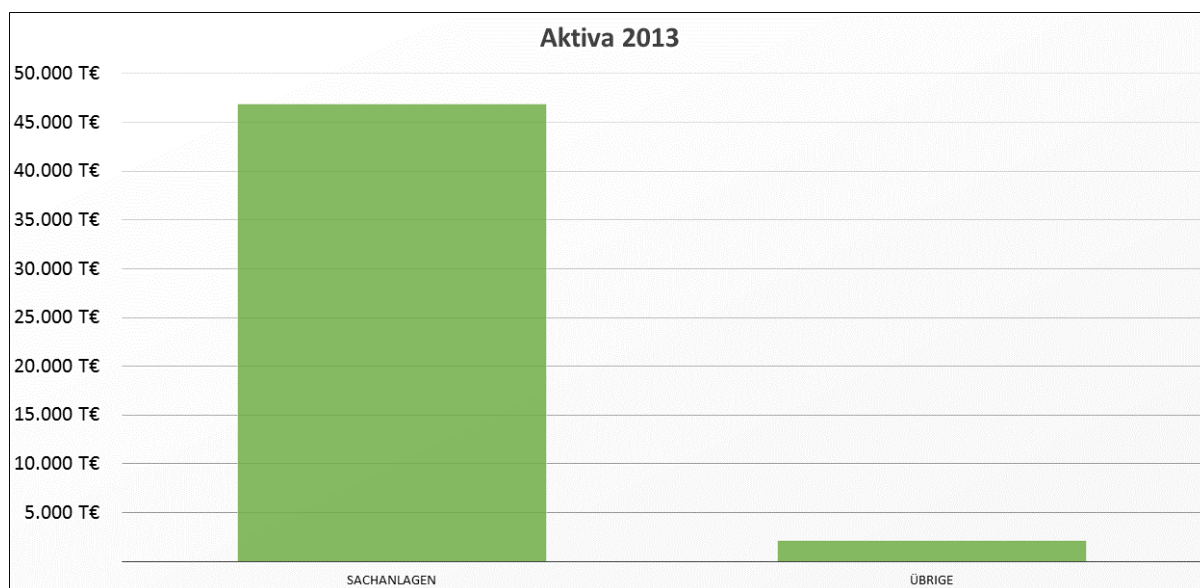


Abbildung 6: Verteilung Aktiva

Das Gesamtvermögen erhöhte sich um 565.101,20 €.

7.5.1.1 Anlagevermögen

7.5.1.1.1 Sachanlagen

Die Sachanlagen und sonstigen Anlagen sind in dem in das Buchhaltungssystem Infoma Finanzwesen integrierten Modul Anlagenbuchhaltung erfasst.

Das in der Bilanz ausgewiesene Sachvermögen wird durch Sachkonten/Konten der Anlagenbuchhaltung korrekt nachgewiesen und ist in der Anlagenübersicht grundsätzlich zutreffend dokumentiert (die Anlagenübersicht wurde allerdings nicht der überarbeiteten Vermögensrechnung angepasst).

Soweit die Nutzung der Sachanlagen zeitlich begrenzt ist, wurde der Wert entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Hierfür ist eine lineare Abschreibung vorgesehen. Diese wurde von der Gemeinde Grävenwiesbach ausschließlich angewendet (siehe Anhang im Jahresabschluss Seite 9).

Den Zugängen von Sachvermögen in Höhe von 1.679.134,73 € stehen Abgänge von 212.150,56 € sowie Abschreibungen in Höhe von 967.304,83 € gegenüber.

7.5.1.1.1.1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Prüfungshinweis 1: Auszubuchendes Grundstück:

Ein Flurstück, das seit 2009 nicht mehr im Eigentum der Gemeinde ist, wird noch im Anlagevermögen geführt und ist auszubuchen (GRUB-02684, Buchwert 9.551,76 €).

Flurstückveränderungen (Verschmelzungen, Zerlegungen) werden nicht zeitnah in der Anlagenbuchhaltung nachvollzogen. So ist z.B. die Flurstückverschmelzung von vier Flurstücken zu einem einzigen Flurstück aus dem Jahr 2010 weder mit dem Jahresabschluss 2013 noch mit einem der folgenden Jahresabschlüsse bis 2018 in die Anlagenbuchhaltung übernommen worden.

7.5.1.1.1.2 Bauten

Die Stichprobenprüfung ergab keine Feststellungen.

7.5.1.1.1.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen

Prüfungshinweis 2: Zu hohe Buchwerte

Die Anlage STR-00996 ist um 9 Monate zu spät aktiviert worden. Der Restbuchwert zum 31.12.2013 reduziert sich dadurch um insgesamt 12.813,00 €.

Die Anlage STR-01003 „Am Zellbaum“ wurde erst zum 01.01.2013 aktiviert, war aber bereits in 2011 fertiggestellt und hätte bereits ab dem 01.08.2011 abgeschrieben werden müssen. Der Restbuchwert zum 31.12.2013 ist daher um 8.287,00 € zu hoch.

Die Altanlagen der beiden Straßen „Am Weinberg“ und „Am Zellbaum“ STR-00865 bis STR-00874 und STR-00904 müssen aufgrund der Erneuerung noch ausgebucht werden, auch wenn sie größtenteils bereits auf den Erinnerungswert 0,00 € abgeschrieben sind.

In mehreren Fällen erfolgte die Zuordnung der Anschaffungskosten nicht auf den zutreffenden Vermögensgegenstand (ohne dass dies die zutreffende Darstellung der Vermögenslage tangiert), z.B.:

- In der Anlage STR-00996 „Mönchweg“ sind Herstellkosten in Höhe von 8.058,51 € für die Baustraße der „Michael-Ende-Straße“ enthalten, die umzubuchen sind, da nach dem Grundsatz der Einzelbewertung jede Straße einzeln zu erfassen ist.
- Die aktivierten Anschaffungskosten des Kanals im „Mönchsweg“ enthalten Anteile des Ingenieurhonorars, die den Hausanschlüssen zuzurechnen sind (1.215,54 €). Außerdem enthalten diese Baukosten auch die Herstellung eines Straßendurchlasses, der bei der Kostenaufteilung bisher nicht berücksichtigt worden war. Dieser ist entweder als selbstständiger Vermögensgegenstand zu aktivieren, oder aufgrund seiner Unwesentlichkeit zusammen mit den Straßenbaukosten (analog zur Straßentwässerung). In die Kostenaufteilung wurden dagegen zwei Haltungen und zwei Schächte mit einbezogen, die bereits vorhanden waren. Diese beiden Haltungen und Schächte wurden wahrscheinlich bereits in 2011 zusammen mit dem Kanal der „Astrid-Lindgren-Straße“ hergestellt, sind in der damaligen Kostenverteilung aber nicht berücksichtigt worden. Dies müsste nochmal überprüft werden und entsprechend bei den in 2011 aktivierten Kanalanlagen korrigiert werden.

Die Aktivierung von Wasserzählern ist fehlerhaft bzw. optimierungsbedürftig:

- In der Anlage WV-00324 wurden Hydrometer Funkwasserzähler eingebucht und über 15 Jahre abgeschrieben. Die Aktivierung ist fehlerhaft, weil die Wasserzähler zu unterschiedlichen Zeitpunkten geliefert und eingebaut wurden, so dass auch unterschiedliche Aktivierungszeitpunkte (Abschreibungsbeginn) zu berücksichtigen sind. Das Verfahren ist optimierungsbedürftig, weil in der Anlagenbuchhaltung weder die Anzahl der Zähler noch der Zeitpunkt des tatsächlichen Einbaus festgehalten sind. Zudem werden die Kosten der in Folgejahren installierten Zähler den bestehenden Anlagen hinzugebucht und über deren Restlaufzeit mitabgeschrieben, obwohl bei Ihnen die Abschreibung erst mit Installation (ggf. erst Jahre) später beginnt. Zudem führt die Zusammenfassung der Wasserzähler zu Schwierigkeiten, wenn Ersatzbeschaffungen anstehen, Neugeräte zu aktivieren und die ersetzten („abgängigen“) Zähler mit ihrem Restbuchwert auszubuchen sind.

Schließlich wurde das falsche Konto verwendet und die Zähler als Messeinrichtungen von „Sonstigen Gewässerbauten“ (Konto 06942) statt als Bestandteil der Nutzwasseranlagen (Konto 0658) aktiviert.

7.5.1.2 Umlaufvermögen

7.5.1.2.1 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der Bestand der Forderungen nach Forderungsarten und Laufzeiten kann der Aufstellung des Kapitels „Anhang - Forderungsübersicht“ entnommen werden.

7.5.1.2.2 Flüssige Mittel

Als flüssige Mittel sind der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten aufgeführt. Das Guthaben bei Kreditinstituten war durch Kontoauszüge, der Kassenbestand durch den Tagesabschluss zum 31.12.2013 nachgewiesen. Insgesamt beliefen die liquiden Mittel am 31.12.2013 auf 89.654,94 € (Vorjahr: 36.278,55 €).

Zwischen dem Tagesabschluss und den vorgelegten Saldenbestätigungen bestand eine Differenz von 65,27 €. Nach Auskunft der Gemeinde ist im Zuge von Vorprüfungen aufgefallen, dass in der Kasse des Einwohnermeldeamtes mit einem falschen Buchungsdatum gebucht wurde. Dies ist auch in den Folgejahren geschehen und konnte noch korrigiert werden. In 2013 war das nicht mehr möglich, da der Jahresabschluss 2013 inkl. der Vermögensrechnung schon fertig war und zur Prüfung vorlag.

Die Liquidität der Gemeinde war zum Bilanzstichtag durch Inanspruchnahme von Liquiditätskrediten gewährleistet.

7.5.2 Passiva

In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Posten der Passivseite zusammengefasst.

Passiva in Euro				
	Ergebnis 2013	Ergebnis 2012	Veränderung	Veränderung in %
1. Eigenkapital	20.032.732,33	20.164.734,74	-132.002,41	-0,65
1.1 Netto-Position	21.536.657,26	21.536.657,26	0,00	0,00
1.2 Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.3 Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.4 Stiftungskapital	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 Ergebnisverwendung	-1.503.924,93	-1.371.922,52	-132.002,41	-9,62
1.3.1 Ergebnisvortrag	-1.371.922,52	-1.568.976,31	197.053,79	12,56
1.3.1.1 Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-2.035.388,02	-2.334.630,80	299.242,78	12,82
1.3.1.2 außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	663.465,50	765.654,49	-102.188,99	-13,35
1.3.2 Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-132.002,41	197.053,79	-329.056,20	-166,99
1.3.2.1 Ordentlicher Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-673.271,98	299.242,78	-972.514,76	-324,99
1.3.2.2 Außerordentlicher Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	541.269,57	-102.188,99	643.458,56	629,68
2. Sonderposten	10.260.836,25	10.020.756,77	240.079,48	2,40
2.1 Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	10.161.120,25	9.916.896,77	244.223,48	2,46

Passiva in Euro				
	Ergebnis 2013	Ergebnis 2012	Veränderung	Veränderung in %
2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	5.388.638,30	5.541.089,13	-152.450,83	-2,75
2.1.2 Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	86.912,00	87.254,66	-342,66	-0,39
2.1.3 Investitionsbeiträge	4.685.569,95	4.288.552,98	397.016,97	9,26
2.2 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 Sonderposten für Umlagen nach § 37 Abs. 3 FAG	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4 Sonstige Sonderposten	99.716,00	103.860,00	-4.144,00	-3,99
3. Rückstellungen	7.352.279,07	7.248.888,72	103.390,35	1,43
3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.586.678,00	2.522.699,00	63.979,00	2,54
3.2 Rückstellungen für Umlageverpflichtungen nach dem Finanzausgleichsgesetz und für Verpflichtungen im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen	2.716.171,90	2.691.746,94	24.424,96	0,91
3.3 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	2.049.429,17	0,00	2.049.429,17	1,00
3.4 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5 Sonstige Rückstellungen	2.049.429,17	2.034.442,78	-2.034.442,78	-100,00
4. Verbindlichkeiten	11.131.685,05	10.792.258,27	339.426,78	3,15
4.1 Verbindlichkeiten aus Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	9.298.397,69	9.879.779,83	-581.382,14	-5,88
4.2.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.298.397,69	9.879.779,83	-581.382,14	-5,88
4.2.2 Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	0,00	0,00	0,00	0,00
4.2.3 Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern	0,00	0,00	0,00	0,00
4.3 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	540.482,63	153.806,76	386.675,87	251,40
4.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00
4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferverbindlichkeiten	32.082,17	31.294,53	787,64	2,52
4.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	966.037,74	688.503,43	277.534,31	40,31
4.7 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	73.113,79	589,04	72.524,75	12.312,36
4.8 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
4.9 Sonstige Verbindlichkeiten	221.571,03	38.284,68	183.286,35	478,75
5. Passive Rechnungsabgrenzung	164.993,00	150.786,00	14.207,00	9,42
Gesamt	48.942.525,70	48.377.424,50	14.207,00	1,17

Tabelle 11: Passiva

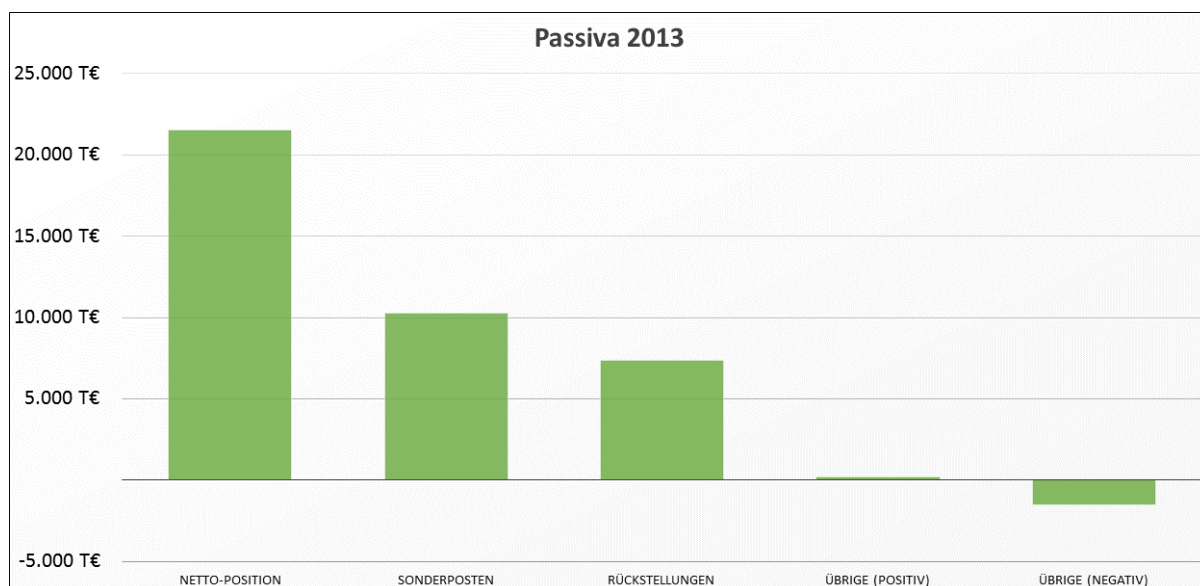


Abbildung 7: Verteilung Passiva

Die Bilanzpositionen der Passiva waren durch entsprechende Nachweise zutreffend nachgewiesen.

Das Jahresergebnis wird übereinstimmend mit der Ergebnisrechnung ausgewiesen.

7.5.2.1 Eigenkapital

Das Eigenkapital (20.032.732,33 €) verringerte sich gegenüber dem Vorjahr (20.164.734,74 €) um das Jahresergebnis (-132.002,41 €).

7.5.2.1.1 Netto-Position

Die Nettoposition ist mit 21.536.657,26 € gegenüber dem Vorjahr unverändert ausgewiesen.

7.5.2.1.2 Ergebnisverwendung

Jahresergebnis (-132.002,41 €) und Ergebnisvortrag (-1.371.922,52 €) sind entsprechend den Vorgaben nach ordentlichem und außerordentlichem Ergebnis (aus Vorjahren) gegliedert.

Das ordentliche und das außerordentliche Jahresergebnis 2013 entsprechen den in der Ergebnisrechnung ausgewiesenen Beträgen (-673.271,98 € / 541.269,57 €).

Die Bestandteile des Ergebnisvortrags setzen sich zutreffend aus dem jeweiligen Betrag zum 31.12.2012 erhöht / vermindert um den Betrag des ordentlichen / außerordentlichen Ergebnisses 2012 zusammen.

7.5.2.2 Rückstellungen

Art der Rückstellung	Höhe
Pensionen und ähnliche Rückstellungen	2.586.678,00 €
Umlageverpflichtungen nach dem Finanzausgleichsgesetz und für Verpflichtungen im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen	2.716.171,90 €
Sonstige Rückstellungen	2.049.429,17 €
Summe aller Rückstellungen	7.352.279,07 €

Tabelle 12: Rückstellungen

Der in der Position „Rückstellung für Pensionen und ähnliche Rückstellungen“ enthaltene Rückstellungsbetrag für Pensionen beträgt 2.122.847 €. Bei Anwendung des von der Deutschen Bundesbank angegebenen Abzinsungssatzes (statt des durch die GemHVO - unrealistisch - fix vorgegebenen Satzes von 6%) würde sich dieser Betrag auf 2.431.133 € belaufen (Pflichtangabe im Anhang).

Die Rückstellung für Umlageverpflichtungen nach dem Finanzausgleichsgesetz (Kreis- und Schulumlage) ist zu hoch. Nachdem die Rückstellungsberechnung abschließend - und abweichend von den Empfehlungen des Hessischen Landesrechnungshofs - geregelt wurde¹² und die Gemeinde Grävenwiesbach in den Vorjahren Rückstellungen in Anlehnung an die Empfehlungen des Hessischen Landesrechnungshofs gebildet hatte, besteht ein (deutlicher) Auflösungsbedarf.

Knapp ein Drittel (634,9 T€, Vorjahr 566,9 T€) der sonstigen Rückstellungen betreffen die „anhängigen Widerspruchs- und Klageverfahren gegen Grundbesitzabgabenbescheide und die zugrunde liegende Gebührenkalkulation“.

Die ebenfalls unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesene Rückstellung für Prüfungskosten (Jahresabschlüsse 2009 bis 2013) wird ungefähr zur Hälfte in Folgejahren zu Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen führen.

7.5.2.3 Verbindlichkeiten

Die Gemeinde weist Verbindlichkeiten in Höhe von 11.131.685,11 € (Vorjahr: 10.792.258,31 €) aus.

Die Höhe der Schulden ist jeweils urkundlich belegt.

7.5.2.3.1 Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten

Die Aufnahme von Darlehen bei der Gemeinde Grävenwiesbach erfolgt nicht in Richtlinien festgelegten Vorgaben, sondern orientiert sich einzelfallbezogen nach dem erforderlichen Finanzbedarf und dem aktuellen Kreditmarkt.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Grävenwiesbach hat am 12.11.2002 folgenden Grundsatzbeschluss gemäß § 103 Abs. 1 HGO über die Aufnahme und die Kreditbedingungen gefasst: „...Darlehensaufnahmen und Umschuldungen werden für die Zukunft grundsätzlich dem HFA übertragen“.

Prüfungsempfehlung 1: Entscheidung über Kreditaufnahmen

Vor dem Hintergrund inzwischen sehr kurzfristiger „Bindefristen“ für Kreditangebote, die dem volatilen Markt entsprechen, ist eine Entscheidung durch ein an Sitzungstermine gebundenes Gremium nicht (mehr) zeitgemäß. Eine Entscheidung durch den Bürgermeister - ggf. auf Basis einer Grundsatzentscheidung durch den Gemeindevorstand z.B. zu einer Zinsspanne - entspricht den Marktgegebenheiten. Die Entscheidungskompetenz des HFA sollte durch eine Informationspflicht gegenüber dem HFA ersetzt werden.

Im Jahr 2013 erfolgte keine Kreditaufnahme.

¹² Diese Regelung ist im Anhang zum Jahresabschluss zutreffend beschrieben; die Gemeinde Grävenwiesbach hat den Schwellenwert „hinsichtlich der Abweichung der Steuerkraftmesszahl des Abschlussjahres vom Mittelwert der Steuerkraftmesszahlen“ auf 15% festgesetzt.

7.6 Rechenschaftsbericht

Nach § 112 Abs. 3 HGO ist der Jahresabschluss durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern. Diese noch allgemeine gesetzliche Bestimmung wird durch § 51 GemHVO konkretisiert. Danach sind im Rechenschaftsbericht „der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dabei sind die wesentlichen Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen.“ Darüber hinaus soll der Rechenschaftsbericht auch darstellen bzw. enthalten:

- Angaben über den Stand der Aufgabenerfüllung mit den Zielsetzungen und Strategien,
- Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind,
- die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung; zugrunde liegende Annahmen sind anzugeben,
- wesentliche Abweichungen zwischen geplanten und tatsächlich durchgeführten Investitionen.

In der nachfolgenden Tabelle ist dargestellt, inwieweit der Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2013 diese Anforderungen erfüllt, dabei ist zu berücksichtigen, dass dieser nicht an das geänderte Zahlenwerk angepasst wurde (vgl. Kapitel 1.1 Rechtliche Grundlagen, Prüfungsgegenstand und -umfang):

Anforderungen	erfüllt	Anmerkung
Verlauf der Haushaltswirtschaft	Ja	Die Angaben zum Verlauf der Haushaltswirtschaft beziehen sich lediglich auf den Haushaltsplan, dessen Genehmigung, den geplanten Fehlbetrag sowie die genehmigten Investitions- und Liquiditätskredite. Erkenntnisse über den tatsächlichen Verlauf der Haushaltswirtschaft lassen sich aus dem entsprechenden Kapitel nicht, allerdings aus den folgenden Kapiteln des Rechenschaftsberichts gewinnen.
Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der stetigen Aufgabenerfüllung	Ja	Die Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der stetigen Aufgabenerfüllung wird nicht explizit (in einem eigenen Kapitel) dargestellt, sie ist aber aus der Gesamtbetrachtung von Anhang und Rechenschaftsbericht erkennbar.
Erläuterung der wesentlichen Ergebnisse	Ja	
Erläuterung erheblicher Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen	Ja	
Bewertung der Abschlussrechnungen	Ja	Die GemHVO macht keine (inhaltlichen) Vorgaben zur Bewertung der Abschlussrechnungen. Die Kommentierung ¹³ versteht darunter z.B. u.a. die Darstellung der Umsetzung eines Haushaltskonsolidierungskonzepts, des Deckungsgrads der entgeltfinanzierten Leistungen, der Ursachen für ein (verbessertes) Ergebnis (Verschiebung von Aufwendungen und/oder Investitionen oder positiver Trend). Danach erfüllt der Rechenschaftsbericht die Anforderung.
Angaben über den Stand der Aufgabenerfüllung mit den Zielsetzungen und Strategien	Nein	Ein wesentlicher Grund für die Einführung der Doppik in der öffentlichen Verwaltung war die Überzeugung, dass (nur) mit diesem Buchungssystem die Grundlagen für den Wechsel von einer input- zu einer output-/outcomeorientierten Steuerung geschaffen werden können. Diese Zielrichtung wird auch in §§ 4 Abs. 2

¹³ Kröckel in Praxis der Kommunalverwaltung, B4 Kommunales Haushaltsrecht, Rz 9 zu § 51 GemHVO

Anforderungen	erfüllt	Anmerkung
		und 48 Abs. 2 GemHVO deutlich, nach denen Teilhaushalte / -rechnungen um Ziele, Kennzahlen und Leistungsmengen ergänzt werden (sollen). Die Verpflichtung zu diesen Angaben wurde durch die Erlasse zur Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung von doppischen Jahresabschlüssen bis einschließlich Jahresabschluss 2017 ausgesetzt.
Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Haushaltsjahres	Ja	Es lagen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Haushaltsjahres vor.
Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken sowie den zugrunde liegenden Annahmen	Ja Ja Ja	
Wesentliche Abweichungen zwischen geplanten und tatsächlich durchgeführten Investitionen	Ja	

Tabelle 13: Erfüllung der Anforderungen an den Rechenschaftsbericht

Der Rechenschaftsbericht für 2013 ist gemäß § 51 GemHVO erstellt worden. Er enthält mit den genannten Ausnahmen die geforderten Angaben.

Der zur Prüfung vorgelegte Rechenschaftsbericht steht - von den aus den genannten Gründen teilweise abweichenden Zahlen abgesehen - im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Der Rechenschaftsbericht zeigt die voraussichtliche wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde Grävenwiesbach ausreichend auf, die wesentlichen Chancen und Risiken sowie deren Bewertung liegen vor und die Darstellung der zugrunde liegenden Annahmen vervollständigen die Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung.

7.7 Anlagen zum Jahresabschluss

7.7.1 Anhang

Nach § 112 Abs. 4 Ziffer 1 HGO ist dem Jahresabschluss „ein Anhang, in dem die wesentlichen Posten des Jahresabschlusses zu erläutern sind, mit Übersichten über das Anlagevermögen, die Forderungen und die Verbindlichkeiten“ beizufügen. § 50 GemHVO konkretisiert diese Anforderungen weitergehend wie folgt: „Im Anhang sind die wesentlichen Posten der Vermögensrechnung, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung zu erläutern. Ferner sind diejenigen Angaben aufzunehmen, die zu den einzelnen Posten dieser Rechnungen vorgeschrieben sind.“ Die wesentlichen Posten der Vermögens-, Gesamtergebnis- und -finanzrechnung sind zu erläutern. Zu den zu einzelnen Positionen vorgeschriebenen Angaben zählt der Rückstellungsbetrag für Pensionen, der sich bei Anwendung des von der Deutschen Bundesbank angegebenen Abzinsungssatzes (statt des durch die GemHVO - unrealistisch - fix vorgegebenen Satzes von 6%) ergeben würde. Darüber hinaus sind im Anhang anzugeben:

1. die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden,
2. Abweichungen von den bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden mit einer Begründung; die sich dadurch ergebenden Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind gesondert darzustellen,
3. Angaben über die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten,
4. Haftungsverhältnisse, die nicht in der Vermögensrechnung (Bilanz) auszuweisen sind,
5. Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können, insbesondere aus Vereinbarungen über besondere Finanzierungsinstrumente und deren Entwicklungen,
6. in welchen Fällen aus welchen Gründen die lineare Abschreibungsmethode nicht angewendet wird,

7. Veränderungen der ursprünglich angenommenen Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen,
8. Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften,
9. eine Übersicht über die fremden Zahlungsmittel (§ 15); dabei können die Angaben über diese Mittel aus mehreren Bereichen zusammengefasst dargestellt werden, wenn es sich jeweils um unerhebliche Beträge handelt,
10. die durchschnittliche Zahl der Beamten und Arbeitnehmer, die während des Haushaltsjahres zur Gemeinde in einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis standen,
11. die Familiennamen mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen der Mitglieder der Gemeindevertretung und des Gemeindevorstandes; gehörten Personen diesen Gemeindeorganen nicht über das gesamte Haushaltsjahr an, ist neben ihren Namen der Zeitraum der Zugehörigkeit anzugeben.

In der nachfolgenden Tabelle ist dargestellt, inwieweit der Anhang zum Jahresabschluss diese Anforderungen erfüllt:

Nr.	thematisiert	Anmerkungen
1.	Ja	
2.	Nein	Es gab keine Abweichungen.
3.	Ja	
4.	Ja	
5.	Ja	
6.	Nein	Eine Angabe erübrigt sich, da die Gemeinde Grävenwiesbach ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode anwendet.
7.	Nein	Erst mit dem In-Kraft-Treten der Richtlinie für die Inventur und Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden der Gemeinde Grävenwiesbach am 01.02.2019 wurde die Nutzungsdauer für ab diesem Zeitpunkt zu aktivierenden Gebäuden entsprechend der Aktualisierung der Doppik-Abschreibungstabelle geändert.
8.	Ja	
9.	Nein	Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Gemeinde Grävenwiesbach Angaben zu fremden Zahlungsmitteln hätte machen müssen.
10.	Ja	
11.	Ja	

Tabelle 14: Erfüllung der Anforderungen an den Anhang

7.7.2 Anlagenübersicht

Anlagenspiegel in Euro (Spalten 1, 12 und 13 des Musters 21)		
	Anlagevermögen am 31.12.2013	Buchwerte am 31.12.2012
Spalte 1	Spalte 12	Spalte 13
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	300.147,00	296.559,00
2. Sachanlagevermögen	46.859.026,56	46.401.343,38
3. Finanzanlagevermögen	494.788,57	493.313,88
4. Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	0,00	0,00
Insgesamt	47.653.962,13	47.191.216,26

Tabelle 15: Anlagenspiegel (Auszug)

Der vorstehende Anlagenspiegel entspricht den Zahlen der - im Zuge der in Umsetzung der Prüfungsfeststellungen zu den Jahresabschlüssen 2009 bis 2012 - geänderten Zahlen der Vermögensrechnung und weicht vom Anlagenspiegel des Jahresabschlusses ab (vgl. Kapitel 1.1 Rechtliche Grundlagen, Prüfungsgegenstand und -umfang, S. 7).

7.7.3 Verbindlichkeitenübersicht

Die Verbindlichkeitenübersicht ist gemäß § 112 Abs. 4 Ziffer 1 HGO, § 52 Abs. 2 GemHVO im Anhang darzustellen.

Nach Laufzeiten differenziert stellen sich die Verbindlichkeiten der Gemeinde Grävenwiesbach wie folgt dar

Art der Schulden	Gesamtbetrag am 31.12.2013	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12.2012
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
Anleihen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	9.298.397,75 €	600.490,65 €	2.652.125,60 €	6.045.781,50 €	9.879.779,83 €
Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von Kassenkrediten	540.482,63 €	540.482,63 €	0,00 €	0,00 €	153.806,76 €
Verbindlichkeiten aus Rechtsgeschäften, die der Kreditaufnahme wirtschaftlich gleichkommen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen ...	32.082,17 €	32.082,17 €	0,00 €	0,00 €	31.294,53 €
Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	73.113,79 €	73.113,79 €	0,00 €	0,00 €	589,04 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	966.037,74 €	966.037,74 €	0,00 €	0,00 €	688.503,43 €
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sowie Sondervermögen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
sonstige Verbindlichkeiten	221.571,03 €	221.571,03 €	0,00 €	0,00 €	38.284,68 €
Verbindlichkeiten gesamt	11.131.685,11 €	2.433.778,01 €	2.652.125,60 €	6.045.781,50 €	10.792.258,27 €

Tabelle 16: Verbindlichkeitenübersicht

Die Gemeinde Grävenwiesbach bildet die unter den einzelnen Restlaufzeiten ausgewiesenen Beträge nach den innerhalb dieser Zeiträume anstehenden Tilgungszahlungen und weist damit die für die Tilgung im jeweiligen Zeitraum benötigte Liquidität aus.¹⁴

7.7.4 Rückstellungsübersicht

Rückstellungsart	Stand 01.01.2013	Zuführung	Auflösung	Inanspruch- nahme	Stand 31.12.2013
Pensionen u.Ä.	2.522.699,00	128.979,00	0,00	65.000,00	2.586.678,00
Finanzausgleich	2.691.746,94	24.424,96	0,00	0,00	2.716.171,90
Sonstiges	1.034.442,78	174.062,25	28.027,14	131.048,72	1.049.429,17
Gesamtbetrag	6.248.888,72	327.466,21	28.027,14	196.048,72	6.352.279,07

Tabelle 17: Rückstellungsübersicht

Der Betrag der sonstigen Rückstellungen weicht um 1,0 Mio. € von dem in der Rückstellungsübersicht des Jahresabschlusses genannten Betrag ab. Die Abweichung beruht auf der im Zuge der Prüfung des Jahresabschlusses 2012 gebildeten Rückstellung für die Zahlungsverpflichtung gegenüber dem Hochtaunuskreis für die Einrichtung weiterer Gruppen im Betreuungszentrum an der Wiesbachschule.

7.7.5 Forderungsübersicht

Die folgende Tabelle stellt die nach Laufzeiten differenzierte Übersicht der Forderungen der Gemeinde Grävenwiesbach dar:

Forderungsübersicht in Euro						
Art der Forderungen	Gesamtbetrag am 31.12.2013	Wertberich- tigungen / Abschrei- bungen	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbe- trag am 31.12.2012
			bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
Forderungen aus Zu- weisungen und Zu- schüssen, Transferlei- stungen, Investitionszu- schüssen und Beiträ- gen	544.594,80	0,00	101.527,90	170.625,16	272.441,80	583.717,44
Forderungen aus Steu- ern und steuerähnli- chen Abgaben	511.178,11	0,00	511.178,11	0,00	0,00	256.404,83
Forderungen aus Liefe- rungen und Leistungen	108.211,35	0,00	108.211,35	0,00	0,00	101.783,23
Forderungen gegen- über verbundenen Un- ternehmen und Beteili- gungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Vermögen- gegenstände	22.900,88	0,00	22.900,88	0,00	0,00	195.253,68
Gesamtbetrag	1.186.885,14	0,00	743.818,24	170.625,16	272.441,80	1.137.159,18

Tabelle 18: Forderungsübersicht

Die Zahlen der Forderungsübersicht stimmten mit den Werten in der Bilanz überein.

¹⁴ Alternativ könnten die vertraglichen Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten für die Zuordnung zu den Kategorien verwendet und die jeweiligen Restschuldsummen der ausgewiesen werden.

7.7.6 Übersicht der zu übertragenden Haushaltsermächtigungen

Im Neuen Kommunalen Rechnungswesen ist die Übertragung von Haushaltsermächtigungen gemäß § 21 GemHVO zulässig. Die übertragenen Haushaltsermächtigungen erhöhen die Ermächtigungen des Folgejahres.

	Finanzhaushalt
Auszahlungsermächtigungen	2.162.083,08 € ¹⁵
Einzahlungsermächtigungen	

Tabelle 19: Übertragene Haushaltsermächtigungen 2013

Alle in das Folgejahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen sind einzeln in einer Übersicht dem Jahresabschluss beizufügen (§ 112 Abs. 4 Ziffer 2 HGO).

Die genehmigte Kreditermächtigung galt § 103 Abs. 3 HGO fort und bedurfte insofern keiner Übertragung.

¹⁵ Inkl. 110.612,93 € aus 2012 nach 2013 übertragenen Haushaltsermächtigungen

8 Zusammenfassende Prüfurteile

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung, erläutert durch den Rechenschaftsbericht und ergänzt um die vorgeschriebenen Anlagen¹⁶ - der Gemeinde Grävenwiesbach für das Haushaltsjahr 2013 geprüft.

Mit der Prüfung des Jahresabschlusses (§ 128 HGO) ist festzustellen, ob

- der Jahresabschluss mit Rechenschaftsbericht und Anlagen förmlich und inhaltlich den Vorschriften entspricht (§ 128 Abs. 1 Nrn. 4 bis 6 HGO),
- die Haushaltswirtschaft ordnungsgemäß erfolgte (§ 128 Abs. 1 Nrn. 1 bis 3 HGO) und ob zweckmäßig und wirtschaftlich verfahren wurde (§ 131 Abs. 5 HGO).

Wir geben auf Basis der im Kapitel 1.2 dargestellten Verantwortlichkeiten und der nachfolgend beschriebenen Grundlagen zu beiden Aspekten der Prüfung abschließend gesonderte Prüfurteile ab.

Wir haben den Jahresabschluss und die Haushaltswirtschaft risikoorientiert geprüft, d.h. die Prüfungshandlungen unter Berücksichtigung der Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gemeinde und der Erwartungen zu möglichen Quellen, Ausprägungen, Auswirkungen und Eintrittswahrscheinlichkeiten von Fehlern festgelegt.

Im Rahmen der Prüfung haben wir die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie die Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Bei der Bildung der Stichproben haben wir folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Grundstücke, Bauten einschließlich Anlagen im Bau, Infrastruktureinrichtungen
- Eigenkapital
- Rückstellungen
- Verbindlichkeiten
- Aufwendungen der Produktbereiche 04, 06, 11 und 15
- Erträge der Produktbereiche 06, 11 und 15

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

Bei unserer Prüfung haben wir uns an den Leitlinien und Hinweisen des Instituts der Rechnungsprüfer (IDR) orientiert, insbesondere

- IDR-L 200 „Leitlinien zur Durchführung kommunaler Jahresabschlussprüfungen“
- IDR-L 100 „Die Grundsätze der Rechnungsprüfung“
- IDR-L 110 „Die integrierte Durchführung der Rechnungsprüfung“
- IDR-L 112 „Der Planungsprozess der Rechnungsprüfung“
- IDR-L 120 „Methoden und Kommunikation in der Rechnungsprüfung“
- IDR-L 720 „Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft“

¹⁶ Anhang, Übersicht der zu übertragenden Haushaltsermächtigungen, Anlagen-, Verbindlichkeiten-, Rückstellungs- und Forderungsübersicht

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Die Prüfung des Jahresabschlusses ergab, dass

- Bilanz, Ergebnisrechnung und Finanzrechnung nach den Vorschriften der HGO, GemHVO sowie der GemKVO und den analog anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt und ordnungsgemäß aus den Büchern und den sonst erforderlichen Aufzeichnungen der Gemeinde hergeleitet wurden,
- die Vermögenswerte ausreichend nachgewiesen sowie - mit den in diesem Bericht genannten, für die Beurteilung der zutreffenden Darstellung der Vermögenslage unwesentlichen Ausnahmen - richtig und vollständig erfasst sind.
- Rechenschaftsbericht sowie Anhang und die weiteren Anlagen den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Die Haushaltslage sowie die Chancen und Risiken sind zutreffend dargestellt.
- Die Anlagen zum Jahresabschluss vollständig und richtig sind.

Auf die Abweichungen zwischen dem überarbeiteten, diesem Bericht als Anlage beigefügten Zahlenwerk und den Zahlenangaben in Rechenschaftsbericht / Anhang wird auch an dieser Stelle hingewiesen.

Daraus ergibt sich folgender

Uneingeschränkter kommunaler Bestätigungsvermerk für den Jahresabschluss

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse stimmt der Jahresabschluss mit der Buchführung überein, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde Grävenwiesbach und stellt die wirtschaftliche Lage sowie die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft ergab, dass

- der Haushaltsplan eingehalten wurde,
- die Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt sind,
- bei den Erträgen, Einzahlungen, Aufwendungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren worden ist - mit Ausnahme der fehlerhaft vergebenen Reinigungsleistungen - und
- zweckmäßig und wirtschaftlich verfahren wurde.

Der in der Planung nicht ausgeglichene Haushalt schloss in der tatsächlichen Ausführung mit einem ordentlichen Ergebnis von -673.271,98 € nicht ausgeglichen ab. Wegen der Genehmigung des mit einem erheblich höheren Fehlbetrag im ordentlichen Ergebnis geplanten Haushalts durch die Aufsichtsbehörde ergibt sich folgender noch

Uneingeschränkter kommunaler Bestätigungsvermerk für die Haushaltswirtschaft

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprach die Haushaltswirtschaft den geltenden Vorschriften. Verstöße gegen die Gebote der Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit wurden im Rahmen der stichprobenartig durchgeführten Prüfungen nicht festgestellt. Die haushaltswirtschaftliche Lage der Gemeinde Grävenwiesbach war zum Stand des Jahres 2013 nicht geeignet, die stetige Erfüllung der der Kommune obliegenden Aufgaben zu gewährleisten.

Bad Homburg v.d. Höhe, den 02.05.2023

Der Leiter des Rechnungsprüfungsamts
des Hochtaunuskreises



Ludwig Maiworm
Verwaltungsdirektor

9 Anlagen

9.1 Kennzahlen der Jahresabschlussanalyse

Im Folgenden sind die für der Gemeinde spezifischen Kennzahlen abgebildet:

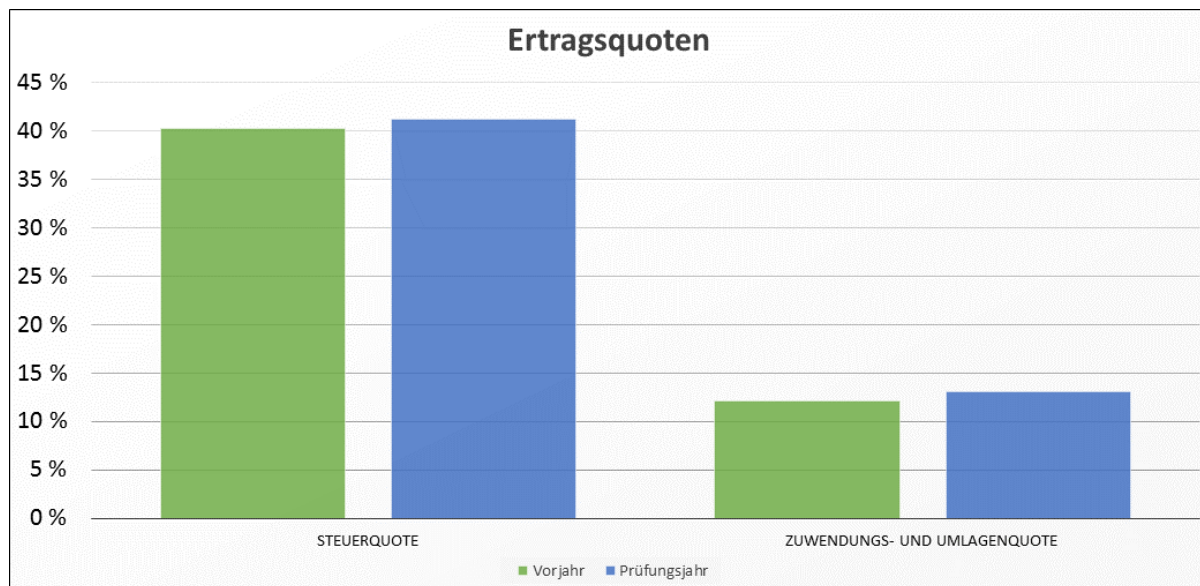


Abbildung 8: Ertragsquoten

Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Gemeinde im Haushaltsjahr „selbst“ finanzieren kann. Die Kennzahl gibt dabei eine Tendenz an, inwieweit die Kommune in der Zukunft in der Lage ist, ihre Aufgaben aus eigener Kraft zu erfüllen. Die allgemeine Umlagequote gibt an, zu welchem Teil sich die Kommune „selbst“ durch Umlagen finanzieren kann. Im Übrigen gilt die gleiche Aussage wie bei der Steuerquote.

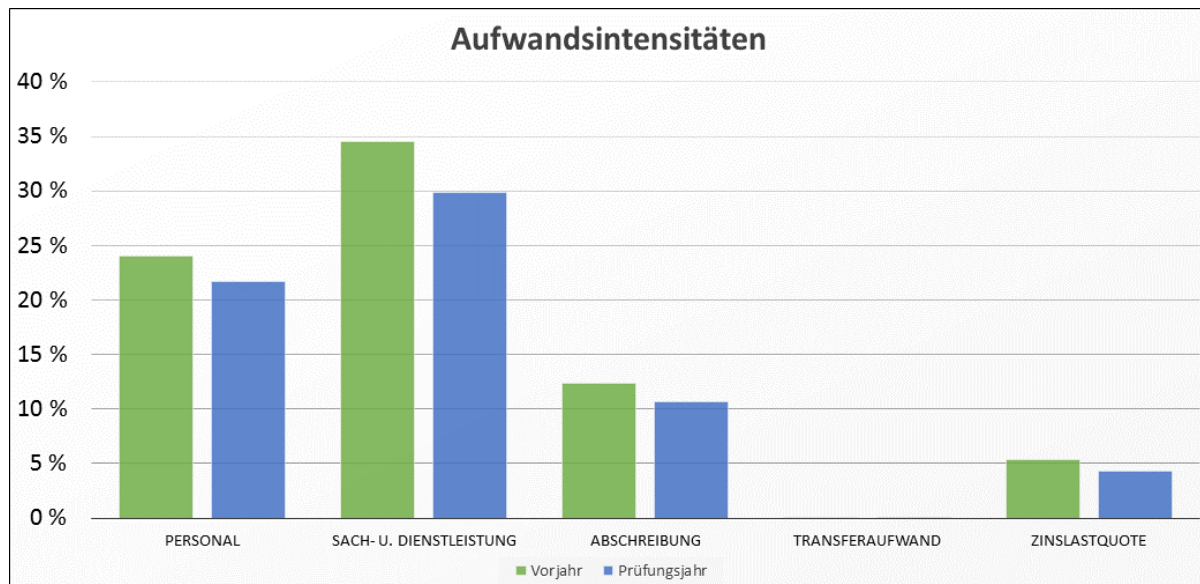


Abbildung 9: Aufwandsintensitäten

Die „Personalkostenintensität“ gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang Mittel jetzt und voraussichtlich auch in der Zukunft für Personalausgaben gebunden sind und anderweitig nicht zur Verfügung stehen. Die Kennzahl Sach- und Dienstleistungsintensität lässt erkennen, in welchem Ausmaß der Aufwand für Sach- und Dienstleistungen liegt, die

von Dritten empfangen werden. Die Abschreibungsintensität zeigt an, in welchem Umfang die Kommune durch die Nutzung des Vermögens belastet wird. Die Transferaufwandsintensität stellt die Transferaufwendungen, beispielweise Aufwendungen für Sozialleistungen, Zuweisungen und Zuschüsse oder Schuldendiensthilfen in das Verhältnis zu den Gesamtaufwendungen. Die Kennzahl „Zinslastquote“ gibt die anteilmäßige Belastung der Kommune durch Zinsaufwendungen an. Hohe Zinslastquoten haben eingeschränkte Handlungsmöglichkeiten der Kommunen im Haushaltsjahr und voraussichtlich auch in der Zukunft zur Folge.

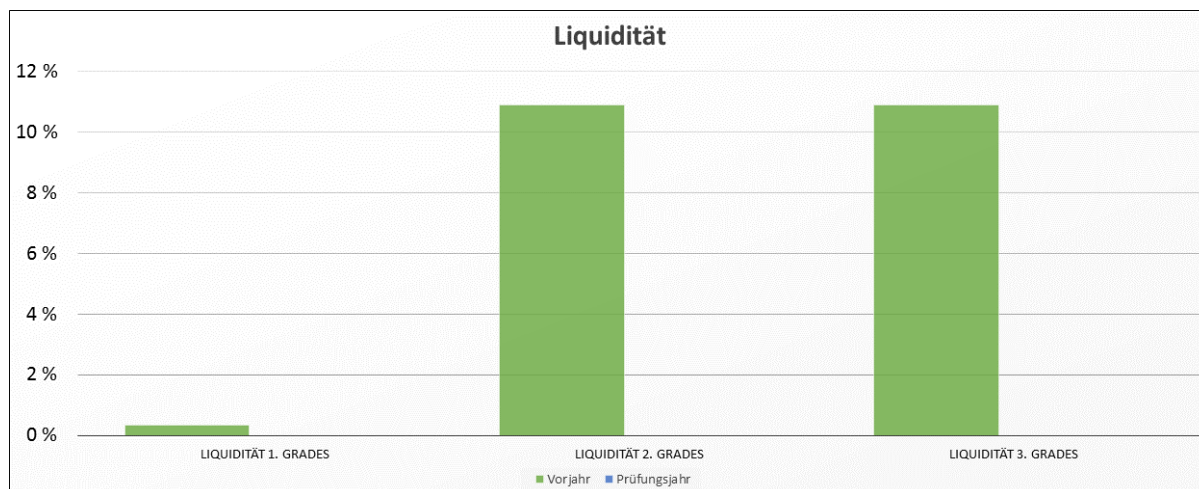


Abbildung 10: Liquidität

Die Liquidität 1. Grades entspricht dem Quotienten aus flüssigen Mitteln und kurzfristigen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr. Die Liquidität 2. Grades entspricht dem Quotienten aus flüssigen Mitteln plus Forderungen und kurzfristigen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr. Die Liquidität 3. Grades entspricht dem Quotienten aus flüssigen Mitteln plus Forderungen plus Vorräten und kurzfristigen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr.

9.2 Bilanzielle Kennzahlen im Zeitablauf

Bezeichnung	2009	2010	2011	2012	2013
Anlagenintensität	94,94 %	94,60 %	96,72 %	97,55%	97,37 %
Eigenkapitalquote I	47,21 %	44,20 %	42,82 %	41,68%	40,93 %
Eigenkapitalquote II	65,69 %	63,66 %	62,98 %	62,38%	61,90 %
Fremdkapitalquote	34,00 %	36,03 %	36,69 %	37,29%	37,77 %
Kreditverschuldungsgrad	20,19 %	21,52 %	21,86 %	20,74%	20,10 %
Anlagendeckungsgrad I	49,72 %	46,73 %	44,27 %	42,73%	42,04 %
Anlagendeckungsgrad II	94,00 %	93,44 %	89,29 %	88,99%	87,25 %

Tabelle 20: Bilanzielle Kennzahlen im Zeitablauf, Teil I

Die **Anlagenintensität** gibt den Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme an. In der Privatwirtschaft liefert diese Kennzahl Anhaltspunkte für die Produktionskapazität und die Reaktionsfähigkeit auf veränderte Rahmenbedingungen. Der überwiegende Teil des Anlagevermögens einer Kommune besteht aus Infrastrukturvermögen, Grundstücken und Gebäuden. Dieses Vermögen ist nicht primäre Basis für die Produktionskapazität.

Eine für eine Kommune relevante Rahmenbedingung ist die demografische Entwicklung. In diesem Zusammenhang hat die Anlagenintensität eine gewisse Aussagekraft. Für die Handlungs- und Reaktionsfähigkeit einer Kommune hat die Anlageintensität insbesondere insofern Aussagekraft, als eine hohe Anlagenintensität in der Regel zu hohen Fixkosten (Abschreibungen, Erhaltungsaufwand) in kommenden Jahren führt.

Die **Eigenkapitalquote** (I ohne, II mit Sonderposten) gibt den Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme an. Je höher die Eigenkapitalquote ist, umso unabhängiger ist die Kommune von den Entwicklungen der Zinsen am Kapitalmarkt. Außerdem ist eine hohe – im Mehrjahresvergleich mindestens stabile – Eigenkapitalquote ein Indiz dafür, dass die intergenerative Gerechtigkeit bei der Finanzierung der kommunalen Aufgaben mit Erfolg beachtet wurde. Ein solcher Erfolg spiegelt sich in den Kennzahlen für die Gemeinde Grävenwiesbach nicht. Der erneute leichte Rückgang beider Eigenkapitalquoten (und des Eigenkapitals in absoluten Zahlen) im Jahr 2013 beruht auf dem negativen Jahresergebnis.

Die **Fremdkapitalquote** gibt den Anteil des Fremdkapitals an der Bilanzsumme an. Als „Gegenposition“ zur Eigenkapitalquote II gelten die Ausführungen dort mit „umgekehrten Vorzeichen“.

Der **Kreditverschuldungsgrad** ist eine Teilbetrachtung zur Fremdkapitalquote und gibt den Anteil der Kreditverbindlichkeiten an der Bilanzsumme an. Treffender als die Fremdkapitalquote zeigt der Kreditverschuldungsgrad die Abhängigkeit von der Entwicklung an den Kapitalmärkten an und ist insbesondere ein Hinweis auf bestehende Zinsänderungsrisiken.

20,1% der Bilanzsumme der Gemeinde Grävenwiesbach sind kreditfinanziert. Bei Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen in Höhe von 9.838.880,32 € bedeutet eine Erhöhung des Zinssatzes um einen Basispunkt (0,01%-Punkt) zusätzliche Zinskosten in Höhe von 983,89 € im Jahr.

Der **Anlagendeckungsgrad I** gibt Auskunft darüber, inwieweit das Anlagevermögen durch Eigenkapital gedeckt ist. Der **Anlagendeckungsgrad II** gibt den Anteil des langfristigen Kapitals - Eigenkapital, Sonderposten, langfristigen Rückstellungen¹⁷, Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit > 1 Jahr - am Anlagevermögen an. Mit einem Wert von (mindestens) 100% ist der Anlagendeckungsgrad II Hinweis auf die Einhaltung der Fristenkongruenz (so genannte „goldenen Bilanzregel“). Diese Regel wird in der Gemeinde Grävenwiesbach in 2013 erneut nicht eingehalten, die Quote ist vielmehr weiterhin rückläufig.

Neben den quotalen Beziehungen der Bilanzpositionen zueinander geben bestimmte Bilanzpositionen „je Einwohner“ und deren Entwicklung im Zeitablauf Auskunft über das Investitions- und Finanzierungsverhalten der Gemeinde Grävenwiesbach.

Bezeichnung	2009	2010	2011	2012	2013
Einwohnerzahl ¹⁸	5.266	5.263	5.273	5.262	5.218
Anlagevermögen je Einwohner	8.617	8.833	9.068	8.968	9.133
Eigenkapital je Einwohner	4.284	4.127	4.015	3.832	3.840
Kreditverbindlichkeiten je Einwohner	1.832	2.009	2.049	1.907	1.886

Tabelle 21: Bilanzielle Kennzahlen im Zeitablauf, Teil II

Die relativen Veränderungen zum jeweiligen Vorjahr sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Bezeichnung	2009	2010	2011	2012	2013
durchschnittliche Einwohnerzahl	k. A.	-0,07 %	0,20 %	-0,21 %	-0,85 %
Anlagevermögen je Einwohner		2,51 %	2,65 %	-1,09 %	1,84 %
Eigenkapital je Einwohner		-3,66 %	-2,73 %	-4,54 %	0,19 %
Kreditverbindlichkeiten je Einwohner		9,67 %	1,99 %	-6,95 %	-1,10 %

Tabelle 22: Bilanzielle Kennzahlen im Zeitablauf, Teil III

¹⁷ Aus Vereinfachungsgründen wurden (nur) die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen berücksichtigt.

¹⁸ Durchschnitt aus Stand 31.12.2012+ 31.12.2013 / 2; Daten des Hessischen Statistischen Landesamts

9.3 Kennzahlen nach KGSt-Bericht 15/2014

Kennzahlen nach KGSt-Bericht 15/2014 „Kommunalpolitisch steuern mit dem Haushalt“									
Produktbereich	Anteil des Aufwands des Produktbereichs an der Summe der Aufwendungen aller Produktbereich			Deckung des Gesamtaufwands des Produktbereichs durch Gesamterträge des gleichen Produktbereichs			Ergebnis des Produktbereichs in Euro pro Einwohner		
	2011	2012	2013	2011	2012	2013	2011	2012	2013
01 - Innere Verwaltung	12,01 %	18,43 %	11,67 %	61,74 %	43,39 %	51,14 %	- 93,24 €	- 204,18 €	- 123,59 €
02 - Sicherheit und Ordnung	4,38 %	4,90 %	4,47 %	17,91 %	17,58 %	16,61 %	- 72,86 €	- 81,15 €	- 85,67 €
03 - Schulträgeraufgaben	Produktbereich wird von der Gemeinde Grävenwiesbach nicht verwendet.								
04 - Kultur und Wissenschaft	0,22 %	0,24 %	0,26 %	14,76 %	16,39 %	0,00 %	- 4,11 €	- 3,63 €	- 5,68 €
05 - Soziale Leistungen	0,09 %	0,11 %	0,09 %	0,00 %	0,00 %	0,05 %	- 1,68 €	- 2,03 €	- 1,75 €
06 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	11,43 %	12,36 %	11,79 %	37,92 %	35,61 %	34,58 %	- 147,18 €	- 160,65 €	- 172,90 €
07 - Gesundheitsdienste	Produktbereich wird von der Gemeinde Grävenwiesbach nicht verwendet.								
08 - Sportförderung	0,64 %	0,54 %	0,48 %	1,99 %	3,34 %	16,07 %	- 13,19 €	- 9,36 €	- 8,46 €
09 - Räumliche Planung und Entwicklung	0,31 %	0,47 %	0,31 %	20,07 %	72,72 %	53,86 %	- 5,50 €	- 2,70 €	- 2,82 €
10 - Bauen und Wohnen	0,54 %	0,79 %	0,57 %	4,50 %	3,63 %	4,44 %	- 10,88 €	- 14,90 €	- 12,03 €
11 - Ver- und Entsorgung	19,78 %	22,06 %	21,03 %	113,99 %	123,13 %	122,84 %	59,05 €	106,08 €	109,67 €
12 - Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	4,24 %	4,61 %	3,28 %	32,76 %	34,26 %	23,69 %	- 88,01 €	- 93,65 €	- 93,76 €
13 - Natur- und Landschaftspflege	6,38 %	7,61 %	6,12 %	126,10 %	105,58 %	112,28 %	36,01 €	8,99 €	17,18 €
14 - Umweltschutz	0,02 %	0,02 %	0,02 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	- 0,43 €	- 0,38 €	- 0,37 €
15 - Wirtschaft und Tourismus	6,74 %	5,98 %	6,01 %	44,88 %	51,84 %	37,99 %	-78,63 €	- 57,84 €	- 85,35 €
16 - Allgemeine Finanzwirtschaft	33,21 %	21,89 %	33,92 %	30,74 %	58,01 %	36,18 %	- 425,23 €	- 162,63 €	- 431,84 €

Tabelle 23: Kennzahlen nach KGSt-Bericht 15/2014

Zur Kennzahl „Anteil des Aufwands des Produktbereichs ...“

- Aufwand pro Produktbereich (Zähler): Ordentliche Aufwendungen wie Personal- und Versorgungsaufwendungen, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Transferaufwendungen, sonstige ordentliche Aufwendungen, Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen, Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, Steueraufwendungen, Aufwendungen der sozialen Sicherung.
- Gesamtaufwand des Ergebnishaushalts (Nenner): die o. g. Aufwandsarten werden analog unter Heranziehung der Ergebnisrechnung berücksichtigt.

Zur Kennzahl „Deckung des Aufwands des Produktbereichs durch Erträge des gleichen Produktbereichs ...“

- Erträge des Produktbereichs (Zähler): Die Ertragsart „Steuern und ähnliche Abgaben“ soll nicht in die Grundzahl einbezogen werden. Ebenfalls nicht einbezogen werden die außerordentlichen Erträge. Im Übrigen werden alle anderen Ertragsarten einschließlich der Erträge aus internen Leistungsverrechnungen bei der Erfassung der Grundzahl berücksichtigt.
- Aufwand des Produktbereichs (Nenner): Definition und Erfassung dieser Grundzahl wie oben unter a) „Aufwand pro Produktbereich“, allerdings einschließlich der Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen; zur Grundzahl gehören nicht die außerordentlichen Aufwendungen.

Zur Kennzahl „Ergebnis des Produktbereichs in Euro pro Einwohner“:

- Ergebnis (Zähler): Saldo aus ordentlichen Erträgen und ordentlichen Aufwendungen einschließlich der Aufwendungen und Erträge aus internen Leistungen, aber ohne Berücksichtigung der Ertragsart "Steuern und steuerähnliche Abgaben" und ohne Berücksichtigung von: außerordentlichen Erträgen, außerordentlichen Aufwendungen, Jahresfehlbeträgen aus Vorjahren.
- Einwohner (Nenner): Arithmetischen Mittel aus Einwohnerzahl am Jahresanfang und Jahresende gemäß Bevölkerungsstatistik.

9.4 Vollständigkeitserklärung

Vollständigkeitserklärung

Jahresabschluss zum 31.12.2013 der Gemeinde Grävenwiesbach

Herr Bürgermeister Seel versichert nach bestem Wissen und Gewissen Folgendes:

Aufklärung und Nachweise

Die Aufklärungen und Nachweise, die der Fachbereich Revision des Hochtaunuskreises (i.F. Revision) gemäß § 128 HGO verlangt hat, bzw. die für die Beurteilung des Jahresabschlusses mit Rechenschaftsbericht, der Übersichten über das Anlagevermögen sowie der Forderungen und Verbindlichkeiten erforderlich sind, und die darüber hinaus gehenden für eine sorgfältige Prüfung notwendigen Nachweise und Informationen wurden der Revision vollständig übergeben. Sie wurden nach bestem Wissen und Gewissen zur Verfügung gestellt. Vollständig weitergegeben sind neben meinen persönlichen Kenntnissen auch die Kenntnisse aller Mitglieder der Verwaltung.

Als Auskunftspersonen habe ich folgende Personen benannt:

1. Schmitz, Frank - Finanzverwaltung
2. Wesener, Karl - Finanzverwaltung
3. Veit, Marion - Kasse
3. Bullmann, Heiko - Haupt- und Personalamt
- 4.
- 5.
- 6.

Diese Personen sind von mir angewiesen worden, der Revision alle gewünschten Auskünfte und Nachweise richtig und vollständig zu geben.

Buchführung, Inventar, Zahlungsabwicklung

1. Es sind alle Bücher, Belege und sonstige Unterlagen zur Verfügung gestellt worden. Zu den Unterlagen gehören neben den Büchern der Finanzbuchhaltung insbesondere Verträge und Schriften von besonderer Bedeutung, Arbeits- und Dienstabweisungen sowie Organisationspläne, die zum Verständnis der Buchführung erforderlich sind.
2. In den Unterlagen der Finanzbuchhaltung sind alle Geschäftsvorfälle, die für das Haushaltsjahr buchungspflichtig waren, erfasst und belegt. Zu den Belegen gehören alle für die richtige und vollständige Ermittlung der Ansprüche und Verpflichtungen zu Grunde liegenden Nachweise (begründete Unterlagen).

3. Durch ausreichende organisatorische Vorkehrungen und Kontrollen ist gewährleistet, dass die Aufzeichnungen im Rechnungswesen nur nach ordnungsmäßig dokumentierten Organisationsunterlagen, Programmen und Bedienungseingriffen durchgeführt wurden.
4. Die erforderliche Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer DV-gestützter Buchführungssysteme wurde sichergestellt.
5. Nicht ausgedruckte aufbewahrungspflichtige Daten sind innerhalb der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen jederzeit verfügbar und können innerhalb angemessener Frist in geordneter Weise lesbar gemacht werden.
6. Bei der Inventur sind die Grundsätze ordnungsgemäßer Inventur beachtet und alle im wirtschaftlichen Eigentum stehenden Vermögensgegenstände und die Schulden erfasst worden.
7. Die nach § 33 Abs. 6 GemHVO erforderlichen Regelungen zu Sicherheitsstandards und interner Aufsicht wurden erlassen und sind in aktueller Fassung vorgelegt worden. Die Aufsicht über die Finanzbuchhaltung wurde
 - von mir wahrgenommen.
 - auf auswählen übertragen und von auswählen wahrgenommen.

Jahresabschluss

8. Der der Revision zur Prüfung vorgelegte Jahresabschluss zum 31.12.2013 beinhaltet alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Rückstellungen, Wagnisse (z. B. drohende Verluste aus schwebenden Verfahren) und Abgrenzungen. Der Anhang enthält alle erforderlichen Angaben.
9. Im Rechenschaftsbericht sind alle Vorgänge von besonderer Bedeutung erläutert worden, insbesondere sind alle Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung, wie sie von mir und dem Gemeindevorstand eingeschätzt werden, dargestellt.
10. Zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
 - bestehen nicht.
 - sind im Jahresabschluss enthalten.
 - sind im Rechenschaftsbericht dargelegt.
11. Umstände, die der Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens, Schulden, Ertrags- und Finanzlage entgegenstehen,
 - bestehen nicht.
 - sind im Anhang dargelegt.

12. Ein Beteiligungsbericht

ist nach § 123a HGO erforderlich, enthält die geforderten Angaben, wird fortgeschrieben und wurde der Revision in der zuletzt veröffentlichten Fassung zur Verfügung gestellt.

ist nach § 123a HGO nicht erforderlich.

Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen bestanden am Bilanzstichtag

nicht.

nur in der Höhe, in der sie im Jahresabschluss berücksichtigt sind.

13. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Verlustübernahmeverträgen, Betrauungsakten und sonstigen Sicherheiten bestanden am Bilanzstichtag

nicht.

nur in der Höhe, in der sie im Jahresabschluss berücksichtigt sind.

Im Anhang sind alle Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten nachrichtlich ausgewiesen.

14. Rückgabeverpflichtungen für in der Vermögensrechnung ausgewiesene Vermögensgegenstände sowie Rücknahmeverpflichtungen für nicht in der Vermögensrechnung ausgewiesene Vermögensgegenstände bestanden am Bilanzstichtag

nicht.

sind unter Ziffer 22 (bzw. in der Anlage zu) dieser Vollständigkeitserklärung aufgeführt.

15. Derivative Finanzinstrumente (z.B. fremdwährungs-, zins-, wertpapier- und indexbezogene Optionsgeschäfte und Terminkontrakte, Zins-, und Währungswaps, Forward Rate Agreements und Forward Forward Deposits) bestanden am Bilanzstichtag

nicht.

und sind in den Büchern vollständig erfasst und im Anhang dargestellt.

und sind unter Ziffer 22 (bzw. in der Anlage zu) dieser Vollständigkeitserklärung aufgeführt.

4

16. Verträge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune von Bedeutung sind oder werden können (z.B. wegen ihres Gegenstandes, ihrer Laufzeit, möglicher Verpflichtungen oder aus anderen Gründen), bestanden am Bilanzstichtag
- nicht.
- und sind im Anhang dargestellt.
- und sind unter Ziffer 22 (bzw. in der Anlage zu) dieser Vollständigkeitserklärung aufgeführt.
17. Die finanziellen Verpflichtungen aus diesen Verträgen sowie sonstige, wesentliche finanzielle Verpflichtungen sind – soweit sie nicht in der Bilanz erscheinen –
- im Anhang angegeben.
- unter Ziffer 22 (bzw. in der Anlage zu) dieser Vollständigkeitserklärung aufgeführt.
18. Rechtsstreitigkeiten und sonstige Auseinandersetzungen, die für die Beurteilung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage von Bedeutung sind
- lagen am Bilanzstichtag und liegen auch zurzeit nicht vor.
- sind im Anhang angegeben.
- unter Ziffer 22 (bzw. in der Anlage zu) dieser Vollständigkeitserklärung aufgeführt.
19. Störungen oder wesentliche Mängel des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems
- lagen am Bilanzstichtag und liegen auch zurzeit nicht vor.
- sind vollständig mitgeteilt worden.
20. Alle bekannten Täuschungen und Vermögensschädigungen sind mitgeteilt worden.
21. Die gemachten Angaben gemäß der Regelungen der Hessischen Gemeindeordnung sind nach meinem Kenntnisstand vollständig und zutreffend.

Ergänzende Angaben

22. Folgende ergänzende Angaben werden gemacht:

Zu Ziffer 14, Rückgabe- / Rücknahmeverpflichtungen
keine


Zu Ziffer 15, Derivative Finanzinstrumente
keine

Zu Ziffer 16, Verträge von besonderer Bedeutung
keine

Zu Ziffer 17, Finanzielle Verpflichtungen
keine

Zu Ziffer 18, Rechtsstreitigkeiten
keine

Grävenwiesbach, den 06.09.2016



Seel
Bürgermeister



Anlagen:

⇒ Anlagen wie in der v. g. Erklärung durch Ankreuzen angegeben.

9.5 Jahresabschluss 2013 der Gemeinde Grävenwiesbach (Auszug)

Gemeinde Grävenwiesbach
Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31. Dezember 2013

AKTIVSEITE	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR	Veränderung EUR	PASSIVSEITE	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR	Veränderung EUR
1. ANLAGEVERMÖGEN				1. EIGENKAPITAL			
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände				1.1 Netto-Position	21.536.657,26	21.536.657,26	0,00
1.1.1 Konzessionen, Lizenzen, ähnliche Rechte	15.773,00	5.854,00	9.919,00				
1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen	284.374,00	290.705,00	-6.331,00	1.2 Rücklagen und Sonderrücklagen			
	300.147,00	296.559,00	3.588,00	1.2.1 Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00
1.2 Sachanlagen				1.2.2 Stiftungskapital	0,00	0,00	0,00
1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	4.916.150,89	5.067.650,42	-151.499,53		0,00	0,00	0,00
1.2.2 Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	5.761.396,00	5.856.124,89	-94.728,89	1.3 Ergebnisvortrag			
1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch (Infrastruktur)	31.949.851,68	32.064.681,68	-114.830,00	1.3.1 Ordentliches Ergebnis aus Vorjahren	-2.035.388,02	-2.334.630,80	299.242,78
1.2.4 Anlagen, Maschinen zur Leistungserstellung	345.778,00	383.856,34	-38.078,34	1.3.2 Außerordentliches Ergebnis aus Vorjahren	663.465,50	765.654,49	-102.188,99
1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- & Geschäftsausstattung	944.512,38	877.455,57	67.056,81		-1.371.922,52	-1.568.976,31	197.053,79
1.2.6 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	2.941.337,61	2.151.574,48	789.763,13	1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			
	46.859.026,56	46.401.343,38	457.683,18	1.4.1 Ordentliches Jahresergebnis	-673.271,98	299.242,78	-299.242,78
1.3 Finanzanlagen				1.4.2 Außerordentliches Jahresergebnis	541.269,57	-102.188,99	102.188,99
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00		-132.002,41	197.053,79	-329.056,20
1.3.2 Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00		20.032.732,33	20.164.734,74	-132.002,41
1.3.3 Beteiligungen	124.451,44	124.451,44	0,00	2. SONDERPOSTEN			
1.3.4 Ausleihungen an Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	2.1 Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge			
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	24.525,15	21.225,55	3.299,60	2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	5.388.638,30	5.541.089,13	-152.450,83
1.3.6 Sonstige Ausleihungen	345.811,98	347.636,89	-1.824,91	2.1.2 Zuweisungen vom nicht-öffentlichen Bereich	86.912,00	87.254,66	-342,66
	494.788,57	493.313,88	1.474,69	2.1.3 Investitionsbeiträge	4.685.569,95	4.288.552,98	397.016,97
	47.653.962,13	47.191.216,26	462.745,87		10.161.120,25	9.916.896,77	244.223,48
2. UMLAUFVERMÖGEN				2.2 Sonstige Sonderposten	99.716,00	103.860,00	-4.144,00
2.1 Forderungen, Sonstige Vermögensgegenstände					10.260.836,25	10.020.756,77	240.079,48
2.1.1 Forderungen aus Zuweisungen & Zuschüssen	544.594,80	583.717,44	-39.122,64	3. RÜCKSTELLUNGEN			
2.1.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnliche Abgaben	511.178,11	256.404,83	254.773,28	3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.586.678,00	2.522.699,00	63.979,00
2.1.3 Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	108.211,35	101.783,23	6.428,12	3.2 Rückstellungen für Umlageverpflichtungen nach FAG	2.716.171,90	2.691.746,94	24.424,96
2.1.4 Forderungen gegen verb. Unternehmen, Beteiligungen etc.	0,00	0,00	0,00	3.3 Sonstige Rückstellungen	2.049.429,17	2.034.442,78	14.986,39
2.1.5 Sonstige Vermögensgegenstände	22.900,88	195.253,68	-172.352,80		7.352.279,07	7.248.888,72	103.390,35
	1.186.885,14	1.137.159,18	49.725,96	4. VERBINDLICHKEITEN			
2.2 Flüssige Mittel	89.654,94	36.278,55	53.376,39	4.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen			
	1.276.540,08	1.173.437,73	103.102,35	4.1.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.298.397,69	9.879.779,83	-581.382,14
3. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	12.023,49	12.770,51	-747,02	4.1.2 Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	0,00	0,00	0,00
					9.298.397,69	9.879.779,83	-581.382,14
				4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	540.482,63	153.806,76	386.675,87
				4.3 Verbindlichkeiten aus kreditähn. Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00
				4.4 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen, -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	32.082,17	31.294,53	787,64
				4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	966.037,74	688.503,43	277.534,31
				4.6 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	73.113,79	589,04	72.524,75
				4.7 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen	0,00	0,00	0,00
				4.8 Sonstige Verbindlichkeiten	221.571,03	38.284,68	183.286,35
					11.131.685,05	10.792.258,27	339.426,78
				5. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	164.993,00	150.786,00	14.207,00
Summe	48.942.525,70	48.377.424,50		Summe	48.942.525,70	48.377.424,50	

Jahresabschluss 2013

Gesamtergebnishaushalt						
Grävenwiesbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2012	Fortgeschr. Ansatz des HHJ 2013	Ergebnis des HHJ 2013	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./ Ergebnis HHJ 2013
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-924.160,30	-639.600,00	-905.334,04	265.734,04
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.576.347,18	-2.641.886,00	-2.598.301,75	-43.584,25
03	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	-49.100,57	-167.370,76	-51.620,44	-115.750,32
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-3.865.624,93	-3.456.002,29	-4.008.806,28	552.803,99
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-177.859,99	-155.000,00	-193.867,41	38.867,41
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen	-1.158.610,56	-1.135.435,00	-1.265.871,15	130.436,15
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-578.811,90	-437.149,00	-488.893,65	51.744,65
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-258.042,79	-178.935,00	-203.025,95	24.090,95
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-9.588.558,22	-8.811.378,05	-9.715.720,67	904.342,62
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	2.127.345,86	2.461.260,66	2.165.298,56	295.962,10
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	839.852,56	249.930,44	352.180,10	-102.249,66
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.050.529,11	3.389.739,00	2.978.151,04	411.587,96
	(697)	davon: Einstellung in den Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
14	66	Abschreibungen	1.089.199,01	954.288,00	1.066.326,04	-112.038,04
15	71	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	67.471,78	127.750,00	74.670,59	53.079,41
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	1.649.697,00	3.240.900,00	3.331.212,66	-90.312,66
17	72	Transferaufwendungen	2.338,62	5.000,00	213,35	4.786,65
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.368,51	10.836,00	5.758,29	5.077,71
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	8.833.802,45	10.439.704,10	9.973.810,63	465.893,47
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-754.755,77	1.628.326,05	258.089,96	1.370.236,09
21	56, 57	Finanzerträge	-22.244,19	-18.810,00	-19.355,35	545,35
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	477.757,18	427.552,14	434.537,37	-6.985,23
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	455.512,99	408.742,14	415.182,02	-6.439,88
24		Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge (Nr. 10 und Nr. 21)	-9.610.802,41	-8.830.188,05	-9.735.076,02	904.887,97
25		Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 19 und Nr. 22)	9.311.559,63	10.867.256,24	10.408.348,00	458.908,24
26		Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./ Nr. 25)	-299.242,78	2.037.068,19	673.271,98	1.363.796,21
27	59	Außerordentliche Erträge	-451.242,02	-413.495,00	-558.322,46	144.827,46
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	553.431,01	0,00	17.052,89	-17.052,89
29		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./ Nr. 28)	102.188,99	-413.495,00	-541.269,57	127.774,57
30		Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)	-197.053,79	1.623.573,19	132.002,41	1.491.570,78
		Nachrichtlich:	0,00	0,00	0,00	0,00
A		Summe der Jahresfehlbeträge	0,00	0,00	0,00	0,00
B		vorgetragene Jahresfehlbeträge	0,00	0,00	0,00	0,00
C		Summe der vorgetragenen Jahresfehlbeträge	0,00	0,00	0,00	0,00

Jahresabschluss 2013

Gesamtfinanzhaushalt					
Grävenwiesbach					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2012	Fortgeschr. Ansatz des HHJ 2013	Ergebnis des HHJ 2013	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./ Ergebnis des HHJ 2013
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	933.186,44	639.600,00	862.572,39	-222.972,39
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.516.695,79	2.655.531,00	2.554.995,93	100.535,07
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	99.784,92	167.370,76	43.262,14	124.108,62
04	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	3.953.656,02	3.456.002,29	3.908.907,38	-452.905,09
05	Einzahlungen aus Transferleistungen	179.196,89	155.000,00	193.999,72	-38.999,72
06	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	1.150.350,31	1.135.435,00	1.263.019,52	-127.584,52
07	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	21.141,17	18.810,00	17.102,35	1.707,65
08	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	261.468,81	182.435,00	198.186,21	-15.751,21
09	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	9.115.480,35	8.410.184,05	9.042.045,64	-631.861,59
10	Personalauszahlungen	-2.220.777,26	-2.486.260,66	-2.208.082,82	-278.177,84
11	Versorgungsauszahlungen	-211.069,00	-224.930,44	-221.894,66	-3.035,78
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.712.853,83	-3.389.739,00	-2.538.269,01	-851.469,99
13	Auszahlungen für Transferleistungen	-2.338,62	-5.000,00	-191,85	-4.808,15
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	-56.666,36	-127.750,00	-74.125,10	-53.624,90
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-2.969.025,83	-3.194.400,00	-3.050.331,36	-144.068,64
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-483.700,53	-427.552,14	-421.779,65	-5.772,49
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	16.650,94	-10.836,00	-1.625,09	-9.210,91
18	Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)	-8.639.780,49	-9.866.468,24	-8.516.299,54	-1.350.168,70
19	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./ Nr. 18)	475.699,86	-1.456.284,19	525.746,10	-1.982.030,29
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und Zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	680.758,70	1.054.940,61	804.225,76	250.714,85
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	469.317,79	523.135,00	676.509,53	-153.374,53
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)	1.150.076,49	1.578.075,61	1.480.735,29	97.340,32
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-76.856,25	-48.500,00	-203.818,43	155.318,43
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-760.691,93	-2.199.000,00	-1.216.309,24	-982.690,76
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-185.696,71	-683.750,00	-401.452,57	-282.297,43
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.343,18	0,00	-3.299,60	3.299,60
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)	-1.025.588,07	-2.931.250,00	-1.824.879,84	-1.106.370,16
29	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./ Nr. 28)	124.488,42	-1.353.174,39	-344.144,55	-1.009.029,84
30	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)	600.188,28	-2.809.458,58	181.601,55	-2.991.060,13
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	1.353.174,00	0,00	1.353.174,00
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	-540.409,67	-608.447,12	-519.789,68	-88.657,44
33	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 ./ Nr. 32)	-540.409,67	744.726,88	-519.789,68	1.264.516,56
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	59.778,61	-2.064.731,70	-338.188,13	-1.726.543,57
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)	227.166,83	0,00	639.075,27	-639.075,27
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	-382.330,07	0,00	-247.510,75	247.510,75
37	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 ./ Nr. 36)	-155.163,24	0,00	391.564,52	-391.564,52
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	131.663,18	-12.618.395,93	36.278,55	-12.654.674,48
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	-95.384,63	-2.064.731,70	53.376,39	-2.118.108,09

Jahresabschluss 2013

Gesamtfinanzhaushalt

Grävenwiesbach

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2012	Fortgeschr. Ansatz des HHJ 2013	Ergebnis des HHJ 2013	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./ Ergebnis des HHJ 2013
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)	36.278,55	-14.683.127,63	89.654,94	-14.772.782,57

Jahresabschluss 2013

Teilergebnishaushalt Produktbereich 01 Innere Verwaltung						
Grävenwiesbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2012	Fortgeschr. Ansatz des HHJ 2013	Ergebnis des HHJ 2013	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./ . Ergebnis HHJ 2013
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.960,35	-1.710,00	-5.661,70	3.951,70
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-177,50	-150,00	-941,41	791,41
03	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	-21.437,86	-15.077,76	-17.828,94	2.751,18
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	1.288,41	-5.043,70	-5,00	-5.038,70
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen	0,00	0,00	-977,98	977,98
08	546	Erträge a. Auflösung v. SoPo aus Investitionszuweisungen,-zuschüssen u.-beiträgen	-6.518,00	-5.512,00	-2.629,00	-2.883,00
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-19.783,77	-8.700,00	-12.149,88	3.449,88
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-51.589,07	-36.193,46	-40.193,91	4.000,45
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	601.239,24	698.352,15	580.400,60	117.951,55
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	736.111,71	130.625,46	243.041,60	-112.416,14
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	366.747,21	397.041,00	318.829,10	78.211,90
14	66	Abschreibungen	-3.955,93	49.449,00	59.655,84	-10.206,84
15	71	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	738,71	5.200,00	757,21	4.442,79
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.360,36	8.956,00	3.996,34	4.959,66
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	1.706.241,30	1.289.623,61	1.206.680,69	82.942,92
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ . Nr. 19)	1.654.652,23	1.253.430,15	1.166.486,78	86.943,37
21	56, 57	Finanzerträge	-7.935,39	-10.810,00	-11.704,98	894,98
22	77	Finanzaufwendungen	9.784,92	5.043,73	7.883,65	-2.839,92
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ . Nr. 22)	1.849,53	-5.766,27	-3.821,33	-1.944,94
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	1.656.501,76	1.247.663,88	1.162.665,45	84.998,43
25	59	Außerordentliche Erträge	-148.743,42	0,00	-28.136,68	28.136,68
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	484.822,17	0,00	8.537,04	-8.537,04
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ . Nr. 26)	336.078,75	0,00	-19.599,64	19.599,64
28		Jahresergebnis vor Internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	1.992.580,51	1.247.663,88	1.143.065,81	104.598,07
29		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	-765.180,00	-410.944,76	-623.040,00	212.095,24
30		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	181.762,32	83.727,46	105.186,11	-21.458,65
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-583.417,68	-327.217,30	-517.853,89	190.636,59
32		Jahresergebnis nach Internen Leistungsbeziehungen	1.409.162,83	920.446,58	625.211,92	295.234,66

Jahresabschluss 2013

Teilfinanzhaushalt Produktbereich 01 Innere Verwaltung					
Grävenwiesbach					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2012	Fortgeschr. Ansatz des HHJ 2013	Ergebnis des HHJ 2013	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./ Ergebnis des HHJ 2013
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitions-beiträgen		3.889,00	4.780,98	-891,98
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlage-vermögens und des immateriellen Anlagevermögens			5.088,00	-5.088,00
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlage-vermögens				
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen				
	Summe		3.889,00	9.868,98	-5.979,98
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	- Ausz. für Baumaßnahmen		-5.000,00	-2.688,21	-2.311,79
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	-11.299,91	-96.150,00	-24.423,59	-71.726,41
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.343,18		-3.299,60	3.299,60
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen	-777,77	-4.667,00	-777,77	-3.889,23
	Summe	-14.420,86	-105.817,00	-31.189,17	-74.627,83
	Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-14.420,86	-101.928,00	-21.320,19	-80.607,81

Jahresabschluss 2013

Teilergebnishaushalt Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung						
Grävenwiesbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2012	Fortgeschr. Ansatz des HHJ 2013	Ergebnis des HHJ 2013	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./ . Ergebnis HHJ 2013
		Ordentliche Erträge				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-62.913,26	-54.100,00	-40.836,65	-13.263,35
03	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	-5.128,86	-3.500,00	-24.469,17	20.969,17
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-1.204,67	-968,18	0,00	-968,18
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen	-652,00	-1.300,00	-652,00	-648,00
08	546	Erträge a. Auflösung v. SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen u. -beiträgen	-20.168,25	-21.247,00	-23.092,75	1.845,75
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-1.009,25	0,00	0,00	0,00
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-91.076,29	-81.115,18	-89.050,57	7.935,39
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	85.263,49	93.545,72	105.328,23	-11.782,51
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	6.236,54	6.605,39	7.295,12	-689,73
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	232.117,37	243.610,00	215.692,36	27.917,64
14	66	Abschreibungen	124.655,20	114.368,00	125.709,92	-11.341,92
15	71	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	6.303,94	6.850,00	9.577,22	-2.727,22
17	72	Transferaufwendungen	60,00	0,00	213,35	-213,35
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	49,30	50,00	54,79	-4,79
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	454.685,84	465.029,11	463.870,99	1.158,12
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ . Nr. 19)	363.609,55	383.913,93	374.820,42	9.093,51
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	1.204,67	968,00	968,18	-0,18
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ . Nr. 22)	1.204,67	968,00	968,18	-0,18
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	364.814,22	384.881,93	375.788,60	9.093,33
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	-488,50	488,50
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	469,90	-469,90
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ . Nr. 26)	0,00	0,00	-18,60	18,60
28		Jahresergebnis vor Internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	364.814,22	384.881,93	375.770,00	9.111,93
29		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	62.196,35	39.384,01	71.186,78	-31.802,77
31		Ergebnis der Internen Leistungsbeziehungen	62.196,35	39.384,01	71.186,78	-31.802,77
32		Jahresergebnis nach Internen Leistungsbeziehungen	427.010,57	424.265,94	446.956,78	-22.690,84

Jahresabschluss 2013

Teilfinanzhaushalt Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung					
Grävenwiesbach					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2012	Fortgeschr. Ansatz des HHJ 2013	Ergebnis des HHJ 2013	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./ Ergebnis des HHJ 2013
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitions-beiträgen	976,25	10.484,00		10.484,00
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlage-vermögens und des immateriellen Anlagevermögens				
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlage-vermögens				
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen				
	Summe	976,25	10.484,00		10.484,00
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	- Ausz. für Baumaßnahmen	-89.852,93	-31.500,00	-32.509,62	1.009,62
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	-35.882,40	-323.000,00	-91.663,11	-231.336,89
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen	-483,85	-968,18	-483,85	-484,33
	Summe	-126.219,18	-355.468,18	-124.656,58	-230.811,60
	Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-125.242,93	-344.984,18	-124.656,58	-220.327,60

Jahresabschluss 2013

Teilergebnishaushalt Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft						
Grävenwiesbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2012	Fortgeschr. Ansatz des HHJ 2013	Ergebnis des HHJ 2013	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./ . Ergebnis HHJ 2013
		Ordentliche Erträge				
08	546	Erträge a. Auflösung v. SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen u. -beiträgen	-3.750,00	-5.152,00	0,00	-5.152,00
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-3.750,00	-5.152,00	0,00	-5.152,00
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	76,13	73,96	74,00	-0,04
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	5,14	5,26	5,27	-0,01
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.306,37	3.220,00	22.694,95	-19.474,95
14	66	Abschreibungen	2.259,00	21.671,00	333,00	21.338,00
15	71	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	5.260,40	4.850,00	4.238,60	611,40
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	11,60	30,00	12,89	17,11
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	21.918,64	29.850,22	27.358,71	2.491,51
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ . Nr. 19)	18.168,64	24.698,22	27.358,71	-2.660,49
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ . Nr. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	18.168,64	24.698,22	27.358,71	-2.660,49
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ . Nr. 26)	0,00	0,00	0,00	0,00
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	18.168,64	24.698,22	27.358,71	-2.660,49
29		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	954,30	2.757,66	2.266,40	491,26
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	954,30	2.757,66	2.266,40	491,26
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	19.122,94	27.455,88	29.625,11	-2.169,23

Teilfinanzhaushalt Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft

Grävenwiesbach

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2012	Fortgeschr. Ansatz des HHJ 2013	Ergebnis des HHJ 2013	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./ Ergebnis des HHJ 2013
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitions-beiträgen				
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlage-vermögens und des immateriellen Anlagevermögens				
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlage-vermögens				
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen				
	Summe				
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	- Ausz. für Baumaßnahmen				
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen				
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen				
	Summe				
	Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)				

Jahresabschluss 2013

Teilergebnishaushalt Produktbereich 05 Soziale Hilfen

Grävenwiesbach

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2012	Fortgeschr. Ansatz des HHJ 2013	Ergebnis des HHJ 2013	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./ . Ergebnis HHJ 2013
		Ordentliche Erträge				
03	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	-4,20	4,20
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	0,00	0,00	-4,20	4,20
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	2.432,79	2.583,69	2.683,23	-99,54
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	174,02	186,09	192,44	-6,35
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.644,73	2.335,00	1.520,39	814,61
15	71	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	3.635,61	9.750,00	4.232,22	5.517,78
17	72	Transferaufwendungen	2.278,62	5.000,00	0,00	5.000,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	524,00	0,00	519,00	-519,00
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	10.689,77	19.854,78	9.147,28	10.707,50
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ . Nr. 19)	10.689,77	19.854,78	9.143,08	10.711,70
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ . Nr. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	10.689,77	19.854,78	9.143,08	10.711,70
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ . Nr. 26)	0,00	0,00	0,00	0,00
28		Jahresergebnis vor Internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	10.689,77	19.854,78	9.143,08	10.711,70
29		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	164,18	0,00	164,18
31		Ergebnis der Internen Leistungsbeziehungen	0,00	164,18	0,00	164,18
32		Jahresergebnis nach Internen Leistungsbeziehungen	10.689,77	20.018,96	9.143,08	10.875,88

Jahresabschluss 2013

Teilfinanzhaushalt Produktbereich 05 Soziale Hilfen

Grävenwiesbach

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2012	Fortgeschr. Ansatz des HHJ 2013	Ergebnis des HHJ 2013	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./ Ergebnis des HHJ 2013
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitions-beiträgen				
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlage-vermögens und des immateriellen Anlagevermögens				
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlage-vermögens				
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen				
	Summe				
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	- Ausz. für Baumaßnahmen				
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen				
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen				
	Summe				
	Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)				

Jahresabschluss 2013

Teilergebnishaushalt Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfen

Grävenwiesbach

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2012	Fortgeschr. Ansatz des HHJ 2013	Ergebnis des HHJ 2013	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./ . Ergebnis HHJ 2013
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-31.822,63	-26.500,00	-31.922,70	5.422,70
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-197.039,50	-232.968,00	-200.585,50	-32.382,50
03	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	-16.741,34	-133.057,00	-4.664,95	-128.392,05
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen	-207.175,41	-133.335,00	-231.545,80	98.210,80
08	546	Erträge a. Auflösung v. SoPo aus Investitionszuweisungen,-zuschüssen u.-beiträgen	-8.113,00	-8.113,00	-8.123,00	10,00
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-6.693,29	0,00	-40,63	40,63
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-467.585,17	-533.973,00	-476.882,58	-57.090,42
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	844.107,58	959.201,11	859.090,85	100.110,26
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	60.947,65	66.775,11	61.555,00	5.220,11
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	176.147,53	268.275,00	232.429,13	35.845,87
14	66	Abschreibungen	33.487,21	32.310,00	36.468,63	-4.158,63
15	71	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	35.749,67	51.100,00	37.597,01	13.502,99
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	16,57	50,00	18,41	31,59
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	1.150.456,21	1.377.711,22	1.227.159,03	150.552,19
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ . Nr. 19)	682.871,04	843.738,22	750.276,45	93.461,77
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ . Nr. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	682.871,04	843.738,22	750.276,45	93.461,77
25	59	Außerordentliche Erträge	-150,00	0,00	-30.630,74	30.630,74
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,50	0,00	0,00	0,00
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ . Nr. 26)	-149,50	0,00	-30.630,74	30.630,74
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	682.721,54	843.738,22	719.645,71	124.092,51
29		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	162.465,92	165.124,73	151.849,73	13.275,00
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	162.465,92	165.124,73	151.849,73	13.275,00
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	845.187,46	1.008.862,95	871.495,44	137.367,51

Jahresabschluss 2013

Teilfinanzhaushalt Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfen					
Grävenwiesbach					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2012	Fortgeschr. Ansatz des HHJ 2013	Ergebnis des HHJ 2013	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./ Ergebnis des HHJ 2013
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitions-beiträgen		200.000,00	1.619,00	198.381,00
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlage-vermögens und des immateriellen Anlagevermögens				
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlage-vermögens				
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen				
	Summe		200.000,00	1.619,00	198.381,00
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-17.177,44		-83.480,02	83.480,02
25	- Ausz. für Baumaßnahmen	-14.979,89	-494.000,00	-124.296,34	-369.703,66
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	-26.913,28	-124.100,00	-43.923,32	-80.176,68
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen				
	Summe	-59.070,61	-618.100,00	-251.699,68	-366.400,32
	Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-59.070,61	-418.100,00	-250.080,68	-168.019,32

Jahresabschluss 2013

Teilergebnishaushalt Produktbereich 08 Sportförderung

Grävenwiesbach

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2012	Fortgeschr. Ansatz des HHJ 2013	Ergebnis des HHJ 2013	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./ . Ergebnis HHJ 2013
		Ordentliche Erträge				
08	546	Erträge a. Auflösung v. SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen u. -beiträgen	-1.401,00	0,00	-5.152,00	5.152,00
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-300,00	-35,00	-3.300,00	3.265,00
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-1.701,00	-35,00	-8.452,00	8.417,00
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	1.384,83	1.121,74	1.162,73	-40,99
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	17,64	44,00	44,61	-0,61
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.681,46	14.798,00	10.694,54	4.103,46
14	66	Abschreibungen	22.448,00	6.831,00	22.444,00	-15.613,00
15	71	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	14.033,45	20.500,00	15.304,35	5.195,65
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	14,40	50,00	16,01	33,99
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	50.579,78	43.344,74	49.666,24	-6.321,50
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ . Nr. 19)	48.878,78	43.309,74	41.214,24	2.095,50
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ . Nr. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	48.878,78	43.309,74	41.214,24	2.095,50
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ . Nr. 26)	0,00	0,00	0,00	0,00
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	48.878,78	43.309,74	41.214,24	2.095,50
29		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	357,86	1.706,54	2.918,60	-1.212,06
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	357,86	1.706,54	2.918,60	-1.212,06
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	49.236,64	45.016,28	44.132,84	883,44

Teilfinanzhaushalt Produktbereich 08 Sportförderung

Grävenwiesbach

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2012	Fortgeschr. Ansatz des HHJ 2013	Ergebnis des HHJ 2013	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./ Ergebnis des HHJ 2013
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitions-beiträgen				
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlage-vermögens und des immateriellen Anlagevermögens				
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlage-vermögens				
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen				
	Summe				
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	- Ausz. für Baumaßnahmen				
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen				
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen				
	Summe				
	Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)				

Jahresabschluss 2013

Teilergebnishaushalt Produktbereich 09 Räumliche Planung- und Entwicklung						
Grävenwiesbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2012	Fortgeschr. Ansatz des HHJ 2013	Ergebnis des HHJ 2013	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./ . Ergebnis HHJ 2013
		Ordentliche Erträge				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	-200,00	200,00
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen	-21.492,00	-18.000,00	-5.322,00	-12.678,00
08	546	Erträge a. Auflösung v. SoPo aus Investitionszuweisungen,-zuschüssen u.-beiträgen	-16.421,00	-7.262,00	-11.659,00	4.397,00
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-37.913,00	-25.262,00	-17.181,00	-8.081,00
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	17.816,43	24.823,28	18.290,19	6.533,09
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	1.265,86	1.245,90	1.299,59	-53,69
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	23.810,48	54.920,00	11.109,99	43.810,01
14	66	Abschreibungen	1.201,14	1.201,00	1.201,00	0,00
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	44.093,91	82.190,18	31.900,77	50.289,41
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ . Nr. 19)	6.180,91	56.928,18	14.719,77	42.208,41
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ . Nr. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	6.180,91	56.928,18	14.719,77	42.208,41
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ . Nr. 26)	0,00	0,00	0,00	0,00
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	6.180,91	56.928,18	14.719,77	42.208,41
29		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	8.040,00	4.062,41	0,00	4.062,41
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	8.040,00	4.062,41	0,00	4.062,41
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	14.220,91	60.990,59	14.719,77	46.270,82

Jahresabschluss 2013

Teilfinanzhaushalt Produktbereich 09 Räumliche Planung- und Entwicklung					
Grävenwiesbach					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2012	Fortgeschr. Ansatz des HHJ 2013	Ergebnis des HHJ 2013	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./ Ergebnis des HHJ 2013
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitions-beiträgen	123.100,00	60.000,00		60.000,00
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlage-vermögens und des immateriellen Anlagevermögens				
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlage-vermögens				
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen				
	Summe	123.100,00	60.000,00		60.000,00
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	- Ausz. für Baumaßnahmen	-234.851,40	-100.000,00	-17.194,27	-82.805,73
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	-875,14			
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen				
	Summe	-235.726,54	-100.000,00	-17.194,27	-82.805,73
	Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-112.626,54	-40.000,00	-17.194,27	-22.805,73

Jahresabschluss 2013

Teilergebnishaushalt Produktbereich 10 Bauen und Wohnen						
Grävenwiesbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2012	Fortgeschr. Ansatz des HHJ 2013	Ergebnis des HHJ 2013	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./ . Ergebnis HHJ 2013
		Ordentliche Erträge				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.950,00	-3.000,00	-2.350,00	-650,00
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-2.950,00	-3.000,00	-2.350,00	-650,00
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	56.411,33	49.260,10	50.643,51	-1.383,41
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	1.722,09	2.726,45	2.509,26	217,19
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.792,11	10.300,00	5.657,79	4.642,21
14	66	Abschreibungen	326,00	326,00	326,00	0,00
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	73.251,53	62.612,55	59.136,56	3.475,99
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ . Nr. 19)	70.301,53	59.612,55	56.786,56	2.825,99
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	-567,45	567,45
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ . Nr. 22)	0,00	0,00	-567,45	567,45
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	70.301,53	59.612,55	56.219,11	3.393,44
25	59	Außerordentliche Erträge	-298.462,75	-409.995,00	-467.998,92	58.003,92
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ . Nr. 26)	-298.462,75	-409.995,00	-467.998,92	58.003,92
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	-228.161,22	-350.382,45	-411.779,81	61.397,36
29		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	8.079,76	14.568,53	6.568,92	7.999,61
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	8.079,76	14.568,53	6.568,92	7.999,61
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-220.081,46	-335.813,92	-405.210,89	69.396,97

Jahresabschluss 2013

Teilfinanzhaushalt Produktbereich 10 Bauen und Wohnen

Grävenwiesbach

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2012	Fortgeschr. Ansatz des HHJ 2013	Ergebnis des HHJ 2013	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./ Ergebnis des HHJ 2013
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitions-beiträgen		463.865,00		463.865,00
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlage-vermögens und des immateriellen Anlagevermögens	460.100,79	523.135,00	665.295,48	-142.160,48
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlage-vermögens				
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen				
	Summe	460.100,79	987.000,00	665.295,48	321.704,52
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-14.469,13	-48.500,00	-4.307,83	-44.192,17
25	- Ausz. für Baumaßnahmen				
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen				
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen				
	Summe	-14.469,13	-48.500,00	-4.307,83	-44.192,17
	Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	445.631,66	938.500,00	660.987,65	277.512,35

Jahresabschluss 2013

Teilergebnishaushalt Produktbereich 11 Ver- und Entsorgung						
Grävenwiesbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2012	Fortgeschr. Ansatz des HHJ 2013	Ergebnis des HHJ 2013	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./ . Ergebnis HHJ 2013
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-6.318,06	-24.000,00	-55.398,02	31.398,02
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.277.068,89	-2.307.540,00	-2.324.374,52	16.834,52
03	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	-3.403,40	3.403,40
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen	0,00	0,00	-5.355,00	5.355,00
08	546	Erträge a. Auflösung v. SoPo aus Investitionszuweisungen,-zuschüssen u.-beiträgen	-253.720,80	-243.258,00	-260.437,80	17.179,80
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-190.033,89	-153.200,00	-182.055,88	28.855,88
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-2.727.141,64	-2.727.998,00	-2.831.024,62	103.026,62
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	52.610,63	149.925,03	54.205,34	95.719,69
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	3.724,95	10.555,50	3.839,16	6.716,34
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.304.180,65	1.273.012,00	1.318.012,70	-45.000,70
14	66	Abschreibungen	599.958,34	551.005,00	564.332,97	-13.327,97
15	71	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	29.000,00	744,90	28.255,10
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	93.396,71	258.000,00	247.956,32	10.043,68
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-64,00	150,00	185,00	-35,00
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	2.053.807,28	2.271.647,53	2.189.276,39	82.371,14
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ . Nr. 19)	-673.334,36	-456.350,47	-641.748,23	185.397,76
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ . Nr. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-673.334,36	-456.350,47	-641.748,23	185.397,76
25	59	Außerordentliche Erträge	-3.873,75	-3.500,00	-264,59	-3.235,41
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	62.542,58	0,00	0,00	0,00
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ . Nr. 26)	58.668,83	-3.500,00	-264,59	-3.235,41
28		Jahresergebnis vor Internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	-614.665,53	-459.850,47	-642.012,82	182.162,35
29		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	-244.676,10	-244.187,00	-246.012,34	1.825,34
30		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	359.835,84	39.163,47	315.546,58	-276.383,11
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	115.159,74	-205.023,53	69.534,24	-274.557,77
32		Jahresergebnis nach Internen Leistungsbeziehungen	-499.505,79	-664.874,00	-572.478,58	-92.395,42

Teilfinanzhaushalt Produktbereich 11 Ver- und Entsorgung					
Grävenwiesbach					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2012	Fortgeschr. Ansatz des HHJ 2013	Ergebnis des HHJ 2013	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./ Ergebnis des HHJ 2013
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitions-beiträgen	229.589,20	45.000,00	379.445,21	-334.445,21
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlage-vermögens und des immateriellen Anlagevermögens	9.217,00		126,05	-126,05
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlage-vermögens				
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen				
	Summe	238.806,20	45.000,00	379.571,26	-334.571,26
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-33.320,05		-105.219,07	105.219,07
25	- Ausz. für Baumaßnahmen	-320.001,89	-1.007.500,00	-842.274,74	-165.225,26
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	-37.063,20	-7.000,00	-106.986,26	99.986,26
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen				
	Summe	-390.385,14	-1.014.500,00	-1.054.480,07	39.980,07
	Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-151.578,94	-969.500,00	-674.908,81	-294.591,19

Jahresabschluss 2013

Teilergebnishaushalt Produktbereich 12 Verkehrsflächen und Anlagen, ÖPNV

Grävenwiesbach

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2012	Fortgeschr. Ansatz des HHJ 2013	Ergebnis des HHJ 2013	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./ Ergebnis HHJ 2013
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.739,08	0,00	-952,43	952,43
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	-1.211,93	1.211,93
08	546	Erträge a. Auflösung v. SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen u. -beiträgen	-236.053,52	-102.178,00	-145.005,11	42.827,11
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-5.567,93	0,00	0,00	0,00
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-243.360,53	-102.178,00	-147.169,47	44.991,47
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	16.432,16	19.177,90	16.286,15	2.891,75
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	1.098,83	1.335,53	1.121,50	214,03
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	175.960,86	249.700,00	157.956,57	91.743,43
14	66	Abschreibungen	235.975,04	130.376,00	165.503,83	-35.127,83
15	71	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	150,00	0,00	150,00	-150,00
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	429.616,89	400.589,43	341.018,05	59.571,38
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	186.256,36	298.411,43	193.848,58	104.562,85
21	56, 57	Finanzerträge	-13.489,17	-8.000,00	-4.681,76	-3.318,24
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	-13.489,17	-8.000,00	-4.681,76	-3.318,24
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	172.767,19	290.411,43	189.166,82	101.244,61
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	-23.305,00	23.305,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	0,00	0,00	-23.305,00	23.305,00
28		Jahresergebnis vor Internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	172.767,19	290.411,43	165.861,82	124.549,61
29		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	319.997,11	272.710,79	300.029,06	-27.318,27
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	319.997,11	272.710,79	300.029,06	-27.318,27
32		Jahresergebnis nach Internen Leistungsbeziehungen	492.764,30	563.122,22	465.890,88	97.231,34

Jahresabschluss 2013

Teilfinanzhaushalt Produktbereich 12 Verkehrsflächen und Anlagen, ÖPNV

Grävenwiesbach

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2012	Fortgeschr. Ansatz des HHJ 2013	Ergebnis des HHJ 2013	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./ Ergebnis des HHJ 2013
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitions-beiträgen	282.008,25	100.500,00	373.380,57	-272.880,57
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlage-vermögens und des immateriellen Anlagevermögens				
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlage-vermögens				
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen				
	Summe	282.008,25	100.500,00	373.380,57	-272.880,57
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	- Ausz. für Baumaßnahmen	-67.880,80	-439.000,00	-128.259,19	-310.740,81
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen		-45.000,00		-45.000,00
	davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen		-45.000,00		-45.000,00
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen				
	Summe	-67.880,80	-484.000,00	-128.259,19	-355.740,81
	Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	214.127,45	-383.500,00	245.121,38	-628.621,38

Jahresabschluss 2013

Teilergebnishaushalt Produktbereich 13 Natur- und Landschaftspflege						
Grävenwiesbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2012	Fortgeschr. Ansatz des HHJ 2013	Ergebnis des HHJ 2013	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./ . Ergebnis HHJ 2013
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-834.789,78	-581.750,00	-765.920,18	184.170,18
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-20.014,00	-43.228,00	-28.391,00	-14.837,00
03	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	0,00	-15.036,00	-4,20	-15.031,80
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	-639,76	639,76
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen	-2.818,37	-17.800,00	-1.829,37	-15.970,63
08	546	Erträge a. Auflösung v. SoPo aus Investitionszuweisungen,-zuschüssen u.-beiträgen	-6,00	-2.312,00	-6,00	-2.306,00
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-16.084,19	-17.000,00	-2.738,66	-14.261,34
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-873.712,34	-677.126,00	-799.529,17	122.403,17
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	135.504,34	181.920,33	147.633,67	34.286,66
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	8.001,14	11.260,92	8.735,18	2.525,74
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	559.184,76	504.885,00	472.826,52	32.058,48
14	66	Abschreibungen	6.020,83	6.423,00	7.203,26	-780,26
15	71	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	50,00	500,00	645,58	-145,58
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	708.761,07	704.989,25	637.044,21	67.945,04
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ . Nr. 19)	-164.951,27	27.863,25	-162.484,96	190.348,21
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ . Nr. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-164.951,27	27.863,25	-162.484,96	190.348,21
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,55	0,00	0,00	0,00
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ . Nr. 26)	0,55	0,00	0,00	0,00
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	-164.950,72	27.863,25	-162.484,96	190.348,21
29		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	-21.654,84	0,00	-20.789,14	20.789,14
30		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	139.299,41	80.188,50	93.015,89	-12.827,39
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	117.644,57	80.188,50	72.226,75	7.961,75
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-47.306,15	108.051,75	-90.258,21	198.309,96

Jahresabschluss 2013

Teilfinanzhaushalt Produktbereich 13 Natur- und Landschaftspflege					
Grävenwiesbach					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2012	Fortgeschr. Ansatz des HHJ 2013	Ergebnis des HHJ 2013	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./ Ergebnis des HHJ 2013
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitions-beiträgen		77.000,00		77.000,00
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlage-vermögens und des immateriellen Anlagevermögens				
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlage-vermögens				
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen				
	Summe		77.000,00		77.000,00
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-6.818,70		-10.811,51	10.811,51
25	- Ausz. für Baumaßnahmen		-116.000,00		-116.000,00
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	-15.059,12		-5.491,75	5.491,75
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen				
	Summe	-21.877,82	-116.000,00	-16.303,26	-99.696,74
	Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-21.877,82	-39.000,00	-16.303,26	-22.696,74

Jahresabschluss 2013

Teilergebnishaushalt Produktbereich 14 Umweltschutz						
Grävenwiesbach						
Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2012	Fortgeschr. Ansatz des HHJ 2013	Ergebnis des HHJ 2013	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./ Ergebnis HHJ 2013
		Ordentliche Erträge				
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	0,00	0,00	0,00	0,00
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	1.854,10	2.113,38	1.799,61	313,77
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	128,74	148,54	127,05	21,49
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	500,00	0,00	500,00
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	1.982,84	2.761,92	1.926,66	835,26
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	1.982,84	2.761,92	1.926,66	835,26
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	1.982,84	2.761,92	1.926,66	835,26
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	0,00	0,00	0,00	0,00
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	1.982,84	2.761,92	1.926,66	835,26
29		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	521,86	0,00	521,86
31		Ergebnis der Internen Leistungsbeziehungen	0,00	521,86	0,00	521,86
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	1.982,84	3.283,78	1.926,66	1.357,12

Teilfinanzhaushalt Produktbereich 14 Umweltschutz

Grävenwiesbach

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2012	Fortgeschr. Ansatz des HHJ 2013	Ergebnis des HHJ 2013	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./ Ergebnis des HHJ 2013
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitions-beiträgen				
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlage-vermögens und des immateriellen Anlagevermögens				
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlage-vermögens				
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen				
	Summe				
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	- Ausz. für Baumaßnahmen				
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen				
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen				
	Summe				
	Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)				

Jahresabschluss 2013

Teilergebnishaushalt Produktbereich 15 Wirtschaft und Tourismus

Grävenwiesbach

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2012	Fortgeschr. Ansatz des HHJ 2013	Ergebnis des HHJ 2013	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./ . Ergebnis HHJ 2013
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-7.530,40	-5.640,00	-8.479,01	2.839,01
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-990,47	-900,00	-622,67	-277,33
03	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	-5.792,51	-700,00	-33,65	-666,35
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-8.793,63	-8.490,41	0,00	-8.490,41
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen	-3.416,94	0,00	0,00	0,00
08	546	Erträge a. Auflösung v. SoPo aus Investitionszuweisungen,-zuschüssen u.-beiträgen	-4.460,33	-664,00	-9.088,99	8.424,99
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-18.369,47	0,00	-2.740,90	2.740,90
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-49.353,75	-16.394,41	-20.965,22	4.570,81
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	299.812,42	257.857,61	309.518,16	-51.660,55
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	19.535,49	16.924,68	21.140,02	-4.215,34
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	168.334,41	366.293,00	209.536,21	156.756,79
14	66	Abschreibungen	56.935,34	29.328,00	73.961,83	-44.633,83
15	71	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	1.550,00	0,00	1.423,50	-1.423,50
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.456,28	1.550,00	955,85	594,15
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	547.623,94	671.953,29	616.535,57	55.417,72
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ . Nr. 19)	498.270,19	655.558,88	595.570,35	59.988,53
21	56, 57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Finanzaufwendungen	8.793,63	8.490,41	8.490,41	0,00
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ . Nr. 22)	8.793,63	8.490,41	8.490,41	0,00
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	507.063,82	664.049,29	604.060,76	59.988,53
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	-7.498,03	7.498,03
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ . Nr. 26)	0,00	0,00	-7.498,03	7.498,03
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	507.063,82	664.049,29	596.562,73	67.486,56
29		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	-287.125,05	-174.802,00	-251.871,49	77.069,49
30		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	75.647,12	124.514,56	93.144,90	31.369,66
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-211.477,93	-50.287,44	-158.726,59	108.439,15
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	295.585,89	613.761,85	437.836,14	175.925,71

Jahresabschluss 2013

Teilfinanzhaushalt Produktbereich 15 Wirtschaft und Tourismus					
Grävenwiesbach					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2012	Fortgeschr. Ansatz des HHJ 2013	Ergebnis des HHJ 2013	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./ Ergebnis des HHJ 2013
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitions-beiträgen	85,00	6.546,61		6.546,61
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlage-vermögens und des immateriellen Anlagevermögens			6.000,00	-6.000,00
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlage-vermögens				
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen				
	Summe	85,00	6.546,61	6.000,00	546,61
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-5.070,93			
25	- Ausz. für Baumaßnahmen	-33.125,02	-6.000,00	-69.086,87	63.086,87
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen	-58.603,66	-88.500,00	-128.964,54	40.464,54
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen	-1.309,28	-7.855,65	-1.309,28	-6.546,37
	Summe	-98.108,89	-102.355,65	-199.360,69	97.005,04
	Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-98.023,89	-95.809,04	-193.360,69	97.551,65

Jahresabschluss 2013

Teilergebnishaushalt Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Grävenwiesbach

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2012	Fortgeschr. Ansatz des HHJ 2013	Ergebnis des HHJ 2013	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./ . Ergebnis HHJ 2013
		Ordentliche Erträge				
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-37.000,00	0,00	-37.000,00	37.000,00
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-15.193,56	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-3.856.915,04	-3.441.500,00	-4.008.161,52	566.661,52
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-177.859,99	-155.000,00	-193.867,41	38.867,41
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen	-923.055,84	-965.000,00	-1.020.189,00	55.189,00
08	546	Erträge a. Auflösung v. SoPo aus Investitionszuweisungen,-zuschüssen u.-beiträgen	-28.200,00	-41.451,00	-23.700,00	-17.751,00
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-201,00	0,00	0,00	0,00
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-5.038.425,43	-4.602.951,00	-5.282.917,93	679.966,93
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	12.400,39	21.304,66	18.182,29	3.122,37
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	882,76	1.491,61	1.274,30	217,31
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	621,17	850,00	1.190,79	-340,79
14	66	Abschreibungen	9.888,84	11.000,00	9.185,76	1.814,24
16	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	1.556.300,29	2.982.900,00	3.083.256,34	-100.356,34
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	1.580.093,45	3.017.546,27	3.113.089,48	-95.543,21
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ . Nr. 19)	-3.458.331,98	-1.585.404,73	-2.169.828,45	584.423,72
21	56, 57	Finanzerträge	-819,63	0,00	-2.401,16	2.401,16
22	77	Finanzaufwendungen	457.973,96	413.050,00	417.195,13	-4.145,13
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ . Nr. 22)	457.154,33	413.050,00	414.793,97	-1.743,97
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-3.001.177,65	-1.172.354,73	-1.755.034,48	582.679,75
25	59	Außerordentliche Erträge	-12,10	0,00	0,00	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	2,62	0,00	0,00	0,00
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ . Nr. 26)	-9,48	0,00	0,00	0,00
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	-3.001.187,13	-1.172.354,73	-1.755.034,48	582.679,75
29		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-67,00	0,00	-67,00
30		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	1.404,74	0,00	1.404,74
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0,00	1.337,74	0,00	1.337,74
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-3.001.187,13	-1.171.016,99	-1.755.034,48	584.017,49

Teilfinanzhaushalt Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Grävenwiesbach

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2012	Fortgeschr. Ansatz des HHJ 2013	Ergebnis des HHJ 2013	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./ Ergebnis des HHJ 2013
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
20	+ Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitions-beiträgen	45.000,00	87.656,00	45.000,00	42.656,00
21	+ Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Sachanlage-vermögens und des immateriellen Anlagevermögens				
22	+ Einz. aus Abgängen von Vermögens-gegenständen des Finanzanlage-vermögens				
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
31	+ Einz. aus der Aufnahme v. Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen		1.353.174,00		1.353.174,00
	Summe	45.000,00	1.440.830,00	45.000,00	1.395.830,00
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
24	- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	- Ausz. für Baumaßnahmen				
26	- Ausz. für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen davon: Ausz. aus gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüssen				
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
32	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen	-537.838,77	-594.956,29	-517.218,78	-77.737,51
	Summe	-537.838,77	-594.956,29	-517.218,78	-77.737,51
	Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-492.838,77	845.873,71	-472.218,78	1.318.092,49